

# treff.punkt

Buchhandlung Brigitte Salanda

Fischerstiege 1–7, 1010 Wien, Tel.: + 43 1 532 85 14

Di: 11–20 Uhr, Mi–Fr: 11–18.30 Uhr, Sa: 10–17 Uhr

www.apunktbuch.at, salanda@apunktbuch.at



Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
willkommen bei treff.punkt a.punkt!

Wir laden Sie ein, Platz bei uns zu nehmen, sich Zeit für eine Tasse Kaffee zu gönnen, sich umzuschauen, und Bücher bei uns zu kaufen.

Zum Buchmessen-Schwerpunkt China bieten wir Ihnen nicht nur aktuelles, sondern auch Konfuzius, Die Räuber vom Liang Shang Moor, Kritische Auseinandersetzungen mit der Kulturrevolution, Krimis etc.

Sonst haben wir uns bemüht wie jede Saison, (übrigens meine 99te)

Interessantes, Vergnügliches und Unverzichtbares aus der Menge der Neuerscheinungen auszusuchen, zu kommentieren und vorrätig zu haben und auch zu lesen.

Vertrauen Sie uns Ihre Buchwünsche an, telefonisch oder per mail, aber glauben Sie mir: ein Besuch in Ihrer Buchhandlung kann durch nichts ersetzt werden.

Seit 49 Jahren am Buch freuen wir uns auf Ihren Besuch.

Brigitte Salanda,  
Josef Mittendorfer, Eva Ribarits



## CHINA CHINA

Yu Hua

### Brüder

Roman. Aus d. Chines. v. U. Kautz Fischer, 780 S., € 25,70

„Wem die chinesische Gegenwartsliteratur bisher verschlossen blieb, dem bietet Yu Huas Roman einen grandiosen Einstieg. Der epische Roman rechnet in drastischer Weise ab mit den Exzessen der jüngeren chinesischen Geschichte, mit Maos Kulturrevolution ebenso wie mit Dengs Wirtschaftsboom. Selten hat man so gelacht, selten war man so geschockt und berührt“ (Andreas Breitenstein, NZZ). Inhalt: China im Aufschwung. Alle wollen reich werden, mit allen Mitteln. So auch die Brüder Li und Song. Li ist ein cleverer Geschäftsmann, Song dagegen ein Zauderer. Der eine handelt mit Müll, der andere verkauft Gel zur Brustvergrößerung ...

Lui Heng

### Bekenntnisse eines Hundertjährigen

Roman

Aus d. Chines. v. I. Müller u. Z. Rui  
Hanser, 384 S., € 25,60

Der 1954 geborene und heute in Beijing lebende Autor schreibt seit 1977 und publiziert Erzählungen, Romane und Drehbücher, von denen einige mit internationalem Erfolg verfilmt wurden. Heng ist einer der renommiertesten chinesischen Autoren. „Bekenntnisse“, sein erster Roman auf Deutsch, ist ein Schelmenroman, der in China zum Ende der Qing-Dynastie spielt. In farbigen Details wird die Zeit des chinesischen Feudalismus lebendig: Ein Hundertjähriger schaut zurück auf sein Leben und eine unerwiderte Liebe. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts arbeitet der Protagonist als Diener in der traditionsreichen Familie Cao, deren Geschicke vom ältesten Sohn dirigiert werden. Als er dessen zukünftige Frau erblickt, verliebt er sich für immer ...

Ma Jiang

### Peking Koma

Roman. Aus d. Engl. v. S. Höbel  
Rowohlt, 924 S., € 25,60

Juni 1989. Auf dem Platz des Himmlischen Friedens versammeln sich Tausende Studenten, um für mehr politische Freiheit zu kämpfen. Unter ihnen der Ex-Biologiestudent Dai Wei. Plötzlich fallen Schüsse. Dann herrscht Stille. Als Dai Wei wieder zu sich kommt, liegt er, von der Kugel eines Soldaten schwer verletzt, im Wachkoma. Medizinische Behandlung wird dem politisch Unzuverlässigen verweigert; seine Mutter pflegt ihn aufopferungsvoll, ohne zu merken, dass er bei Bewusstsein ist. Zehn Jahre liegt er so, wird stummer Zeuge der Verwandlung Chinas in einen modernen, zusehends kapitalistischeren Staat. Seine Erinnerungen indes schweifen zurück zu einem Leben, das von politischer Willkür, Grausamkeit und Menschenverachtung gezeichnet ist ...

Chen Jianghong

### An Großvaters Hand

Meine Kindheit in China.

Aus d. Franz. v. T. Scheffel  
Moritz, 80 S., Abb., € 25,50

Chen Jianghong, geb. 1963 in Tianjin, studierte Kunst in Peking und lebt seit 1987 als freischaffender Künstler in Paris. Mit diesem sehr persönlichen Rückblick auf seine Kindheit macht der Autor in diesem Kinderbuch (Text und Bilder von Jianghong selbst) das alltägliche Leben im China der Kulturrevolution nacherlebbar: In einer Stadt im Norden Chinas wächst Mitte der sechziger Jahre in einfachen Verhältnissen ein kleiner Junge auf. Eines Tages ruft Mao die Kulturrevolution aus. Und plötzlich beginnt eine erschütternde Zeit ...

Ha Jin

### Ein freies Leben

Roman. Aus d. Amerikan. v. S. Hauser u. S. Hornfeck. Ullstein, 690 S., € 25,60  
Der chinesische Student Nan Wu und seine Frau entschließen sich im Sommer 1989 nach den Ereignissen auf dem Platz

des Himmlischen Friedens, in den USA zu bleiben und dort ein neues Leben zu beginnen. Es sollte nur ein Studienaufenthalt werden, doch mit jedem Jahr in den Staaten steigt die Wut auf die politischen Verhältnisse in der fernen Heimat ... „Ha Jins Sprache ist so unpräzise, als solle sie ganz hinter dem Erzählten zurücktreten, den schlichten Alltagssituationen, die die Nöte einer sozial benachteiligten Migrantenfamilie illustrieren. Es geht um das tastende Ausloten der eigenen Möglichkeiten im fremden Land, die latente Furcht vor Missverständnis, die ständige Erwartung, übers Ohr gehauen zu werden.“ (Ariane Breyer, FAZ)

Yang Lian

### **Aufzeichnungen eines glückseligen Dämons**

Gedichte u. Reflexionen.

Aus d. Chines. v. K. Betz u. W. Kubin  
Suhrkamp, 270 S., € 30,70

Als Dissident, der nach der Niederschlagung der Demokratiebewegung im Jahr 1989 seine Heimat verließ und heute im Londoner Exil lebt, nimmt Lian Stellung zur gegenwärtigen Lage in China, verknüpft dabei stets das Poetische und das Politische. Denn es ist das Gedicht, das uns eine Sprache erschließt, mit der wir lernen können, auch das Politische neu und anders zu denken.

Mo Yan

### **Der Überdross**

Roman. Aus d. Chines. v. M. Hasse  
Hörlemann, 816 S., € 30,70

„Er ist einer der bedeutendsten Autoren der chinesischen Gegenwartsliteratur“ (Ruth Keen, NZZ). Sein neuer Roman beginnt am 1. Januar 1950. Kurz zuvor ist durch Maos Landreformbewegung die traditionelle Ordnung des ländlichen China abgeschafft worden ... Der literarische Durchbruch gelang Yan 1987 mit dem Roman „Das Rote Kornfeld“, der große internationale Anerkennung durch die Verfilmung von Zhang Yimou fand. Mo Yan kann als Schriftsteller der ungeschminkten Darstellung des ländlichen Lebens in China betrachtet werden, der schon früh die Zwänge des offiziell sanktionierten Realismus hinter sich ließ und dessen literarisches Schaffen unverkennbar und zunehmend von der Strömung des magischen Realismus beeinflusst ist. Mo Yan ist ein Pseudonym und heißt sinngemäß „der Sprachlose“.

Zhuangzi

### **Mit den passenden Schuhen vergißt man die Füße**

Aus d. klass. Chines. übersetzt v. H. Jäger  
Ammann, 250 S., Abb., € 20,60

Dieses Buch hat viele Generationen chinesischer Gelehrter wegen seiner Schönheit begeistert. Sie waren von der kreativen, paradoxen Weisheit und der literarischen Qualität des Textes beeindruckt – ein Kaiser meinte sogar, keine Frau könne so schön sein wie dieser Text. Die vorliegende Ausgabe bringt einen Meister des Ostens nahe, der zu den Großen der Weltliteratur und Weltphilosophie gehört. Die Anthologie bietet dem Leser eine Auswahl philologisch fundierter Übersetzungen mit kompetenter Hintergrundinformation und Verständnishilfe.

Klemens Ludwig

### **Vielvölkerstaat China**

Die nationalen Minderheiten im Reich der Mitte

Beck, 208 S., € 13,30

Die Volksrepublik China ist kein so homogener Einheitsstaat wie es der Öffentlichkeit bisweilen erscheinen mag. 56 offiziell anerkannte nationale Minderheiten bewohnen mehr als die Hälfte des Staatsgebietes – und sie stellen etwa 100 Millionen Menschen. Wie geht China mit diesen Minderheiten um? Welche Traditionen werden gepflegt und wie sieht die politische Teilhabe in China aus?

Elmar Holenstein

### **China ist nicht ganz anders**

Essay. Ammann, 200 S., € 20,60

Wie anders ist China wirklich? Mit konkreten Beispielen arbeitet Elmar Holenstein an der Überwindung europazentrierten Denkens. Ein Kulturvergleich Asien, insbesondere China, mit dem Westen, insbesondere Europa.

Wolfgang Kubin

### **Unterm Schnurrbart**

Deutsch-Chinesische Wahlverwandtschaften. Essays. Weidle, 200 S., € 19,30  
Wenn der Sinologe, Übersetzer und Dichter Kubin zu einer seiner vielen China-Reisen aufbricht, rüstet er sich für sinnliche Abenteuer. Diese literarischen Treffen zwischen Asien und Europa verlaufen alles andere als akademisch ...

Helwig Schmidt-Glintzer

### **Chinas Angst vor der Freiheit**

Beck, 112 S., € 10,20

Helwig Schmidt-Glintzer untersucht die kulturellen Tiefenstrukturen einer von der Partei bestimmten Nation, in der jede Kritik an der staatlichen Ordnung als Bedrohung ihrer Existenz empfunden wird, und er fragt nach den Vorstellungen von Glück und einem gelingenden Leben in einer Gesellschaft, in der Individualität als fragwürdiger Wert gilt. Er stellt die Eigengesetzlichkeit des chinesi-

schen Modernisierungsprozesses ins Zentrum seiner Überlegungen und zeigt auf, wie sich universalistische Wertbindungen zu den kulturellen und religiösen Traditionen verhalten.

Dai Sijie

### **Wie ein Wanderer in einer mondlosen Nacht**

Roman

Aus d. Franz. v. G. Waeckerlin-Induni  
Piper, 310 S., € 20,60

„Nennen wir es eine verstümmelte Reliquie, jenes Fragment eines heiligen Textes, der in einer längst untergegangenen Sprache auf einer seidenen Sutrenrolle kalligrafiert war, die von einem tobsüchtigen Kaiser mit den Zähnen zerfetzt wurde ...“ – Ein chinesischer Gemüsehändler und eine französische Sinologie-Studentin sind auf der Suche nach der verloren gegangenen Hälfte einer uralten Schriftrolle, die die geheimnisvollen Anfänge des Buddhismus enthält. – Der Autor, geb. 1954 in China, wurde von 1971 bis 1974 im Zuge der kulturellen Umerziehung in ein Bergdorf verschickt. Nach Maos Tod studierte er Kunstgeschichte und emigrierte 1984 nach Paris.

Jonathan D. Spence

### **Die Rückkehr zum Drachenberg**

Ein Exzentriker im China des 17. Jahrhunderts

Hanser, 288 S., € 22,10

China, Anfang des 17. Jahrhunderts: Für Zeitgenossen ist es unvorstellbar, dass die Ära der Ming, die Politik, Kultur und Gesellschaft in China zu vorher unerreichter Blüte geführt haben, jemals enden wird. Dann setzen die Mandschu der Ming-Dynastie 1644 ein Ende. Zhang Dai ist der berühmteste Chronist dieser untergegangenen Epoche und gilt bis heute als Meister des philosophischen Essays. Der weltweit renommierte Sinologe und Historiker Spence erzählt in seinem neuen Buch das Leben dieses gelehrten Exzentrikers und zeichnet gleichzeitig ein Panorama der 200 Jahre währenden Ming-Dynastie.

Simon Winchester

### **Der Mann, der China liebte.**

Wie ein exzentrischer Engländer unser Bild vom Reich der Mitte neu bestimmte  
Knaus, 356 S., € 20,60

Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts blickte der Westen voll Verachtung auf China, galt das Land doch als hoffnungslos rückständig und unterentwickelt. Joseph Needham verliebte sich 1937 in Cambridge in eine Chinesin und verfiel der geheimnisvollen Fremdheit ihrer Heimat, die ihn lebenslang nicht

mehr loslassen sollte. 1943 machte er sich auf den Weg, entdeckte eine Kultur, die nichts mit den herrschenden Vorurteilen gemein hatte, und wurde zum besten China-Kenner der westlichen Welt.

Liao Yiwu

**Fräulein Hallo und der Bauernkaiser**  
Chinas Gesellschaft von unten  
Fischer, 538 S., € 23,60

Im Vorwort von Phillip Gourevitch: „Liao ist unerschrockener Beobachter und unbeirrbarer Chronist zugleich, ein Vor-Ort-Reporter und kunstvoller Geschichtenerzähler, Historiker mündlicher Geschichte, begabter Schauspieler, Volkskundler und Satiriker. Vor allem aber ist er ein Mittler für ganze mit einem Maulkorb versehene Gruppen der chinesischen Gesellschaft, deren Existenz die Partei am liebsten leugnen würde: Strichmädchen, Outlaws und Straßenkünstler, öffentlich Abtrünnige und Behinderte, Künstler und Schamanen – und jeder von ihnen ist ehrlicher als all diese offiziellen Aufzeichnungen des chinesischen Lebens, die vom Staat herausgebracht werden im Namen des ›Volkes.«“

Yu Zhang

**Buddha sprang über die Mauer**

Ein süd-chinesisches Kulinarium  
Mandelbaum, 240 S., € 24,90

Die Rezepte in diesem Buch sind so beschrieben, dass man sie in einem europäischen Haushalt kochen kann. Viele werden sich wundern, wie einfach ein chinesisches Essen gezaubert werden kann. Das Buch ist daher auch gut geeignet für alle, die zum Kochen wenig Zeit haben.

Alai

**Ferne Quellen**

Roman. Aus d. Chines. v. M. Hermann  
Unionsverlag, 160 S., € 15,40

Alai, geboren 1959 in Nord-Sichuan, begann Anfang der Achtzigerjahre Gedichte und Erzählungen in der Zeitschrift „Tibetische Literatur“ zu veröffentlichen. Sein erster Roman „Roter Mohn“ wurde ein großer Erfolg. In „Ferne Quellen“ ist die Hauptfigur ein kleiner Junge: Dieser verbringt seine Zeit lieber mit dem Pferdehirten auf den weiten Bergwiesen als mit den Menschen unten im Dorf. Oft erzählt ihm dieser von den fernen, heißen Quellen, in denen Männer und Frauen baden und von ihren Krankheiten genesen. Als er viele Jahre später als Bezirksfotograf zu den Quellen vordringt, erlebt er eine bittere Enttäuschung: Wo einst das Wasser sprudelte findet er eine hässliche, verlassene Betonlandschaft. Eine verfehlte Entwicklungspolitik hat eine Investitionsruine hinterlassen ...

## LESE-LUST GEZE-ROZI

Abraham a Sancta Clara  
**Hui und Pfui der Welt.**

Nachwort v. Franz Schuh  
Manesse, 384 S., € 23,60  
Heilsames Gemisch-Gemasch aus Predigten und Schriften. „Wer heucheln kann und schmeicheln kann, der ist heut ein gemachter Mann“, dichtete der Augustiner-Barfüßler und kaiserliche Prediger zu Wien und hatte auch für die Sündhaftigkeit menschlicher Genüsse deutliche Worte parat. Abrahams rhetorischer Erfindungsreichtum lässt zuweilen die Sprachgewalt eines Martin Luther erkennen – wie manch überbordende Wortspielerei ihn zugleich als barockes Vorbild eines Ernst Jandl und H. C. Artmann ausweist. Die Höhepunkte seines Werkes finden sich in diesem Kompendium versammelt.



Friedrich Achleitner  
**der springende punkt**

Zsolnay, 128 S., € 15,40  
Versammelt Prosa der vergangenen drei Jahre, die Achleitner für die Tageszeitung Der Standard geschrieben hat.

Aravind Adiga

**Zwischen den Attentaten**

Geschichten aus einer Stadt.  
Aus d. Engl. v. K. Modick  
Beck, 384 S., € 20,50

Aravind Adiga (Debüt „Der weiße Tiger“) führt in seinem neuen Buch, einem Zyklus von Geschichten, den Leser durch eine fiktive Stadt, die deutlich erkennbare Züge Bangalores trägt. Da ist der zwölfjährige Ziauddin, der in einem Teehaus in der Nähe des Bahnhofs aushilft und, weil er einem hellhäutigen Fremden vertraut, einen großen Fehler macht. Da ist ein privilegierter Schuljunge, der aus Protest gegen das Kastenwesen an seiner Schule Sprengstoff zündet ...

Peter Altenberg

**Die Selbsterfindung eines Dichters**

Briefe und Dokumente 1892–1896

Hgg. v. L. A. Lensing  
Wallstein, 160 S., € 19,90

Roberto Bolano

**2666**

Roman. Aus d. Span. v. Chr. Hansen  
Hanser, 1264 S., € 30,80  
„Er gilt als der bedeutendste Schriftsteller spanischer Sprache“ (Tobias Lehmkuhl, Süddeutsche Zeitung) und sein Werk gehört „zu den ganz seltenen zeitgenössischen Büchern, die dazu bestimmt sind, einen festen Platz innerhalb der Weltliteratur einzunehmen (Susan Sontag). – Roberto Bolanos posthum erschienener Jahrhundertroman „2666“ über die unaufgeklärte Mordserie an Frauen in Mexiko ist eine Reise ins finstere Herz der modernen Welt. Der Roman führt den Leser auf die Suche nach dem Schriftsteller und ehemaligen Nazi Benno von Archimboldi der in Santa Teresa, einer Wüstenstadt an der Grenze zwischen Mexiko und den USA, verschwunden ist. Ebendort wurden Hunderte von Frauen Opfer von Vergewaltigung und Mord. Wer sind die Mörder, und was hat Archimboldi mit ihnen zu tun? Das literarische Vermächtnis des aus Chile stammenden und 2003 in Barcelona verstorbenen Bolano ist Gangster- und Bildungsroman, Science-Fiction und Reportage.

Vladimir Vukovic

**Bogdan Bogdanovic**

Das literarische Werk

Mit e. Vorw. v. Bogdan Bogdanovic  
Pustet, 240 S., € 20

„Wir schrieben Manifeste, übersetzten Breton und kurze Texte von Freud und Wilhelm Reich ...“ Aufgewachsen in einem intellektuellen Elternhaus, kam Bogdan Bogdanovic früh mit der vitalen Gruppe der Belgrader Surrealisten in Kontakt – eine Erfahrung, die sein gesamtes Werk prägen sollte. Zu dieser Gruppe zählte auch Milutin Doroslovac, besser bekannt als Milo Dor.

Jaume Cabré

### **Senyoria**

Roman

Aus dem Katalan. v. K. Brandt

Suhrkamp, 500 S., € 25,50

transcript: „Warum haben Sie einen Roman geschrieben, der 1799 spielt?“ – Jaume Cabré: „Das hatte ich gar nicht vor, der Roman hat mich dahin gebracht ... Dieses Buch entstand (...), als ich auf ein Zeitungsfoto stieß, auf dem ein Richter zu sehen war, der ins Gefängnis eingewiesen wurde. (...) Was mich wirklich interessierte, war der Gedanke, dass dieser Jemand ein seelisches Drama durchlebt. (...) Sich plötzlich auf der anderen Seite des Zaunes wieder zu finden (...) muss tatsächlich ungeheuerlich für ihn sein. Dadurch bin ich auf die Idee gekommen, einen Richter zur Hauptperson zu machen, der ein Verbrechen begangen und furchtbare Angst davor hat, entdeckt zu werden.“

Massimo Carlotto / Marco Videtta

### **Wo die Zitronen blühen**

Kriminalroman

Aus d. Italien. v. J. Elze

Tropen, 240 S., € 19,50

„Ich war schon eine ganze Weile wach, aber die Übelkeit hinderte mich daran aufzustehen. Ich hatte zu viel getrunken. Gin Tonic und Champagner. Ich hatte noch das würzige Parfüm des Clubmädchens am Hals und in der Nase. Es würde ein harter Morgen werden. Zum Glück hatte ich nur ein paar Klienten in der Kanzlei und keine Gerichtstermine...“ – Ein Thriller vom Tod einer Braut, den tiefen Abgründen des Familienlebens und der kriminellen Kehrseite des Kapitalismus. Carlotto und Videtta erzählen die bittere Wahrheit über unsere korrupte Gesellschaft.

Leonard Cohen

### **Das Lieblingsspiel**

Roman

Aus d. Engl. v. G. Hens

Blumenbar, 320 S., € 20,50

Auf der im letzten Jahr begonnenen Welttournee wird er wiederentdeckt und gefeiert. Sein aktuelles „Buch der Sehnsüchte“ ist einer der erfolgreichsten Gedichtbände der Gegenwart. Jetzt liegt mit Cohens lange vergriffenem Roman „Das Lieblingsspiel“ ein Klassiker des literarischen Underground in neuer Übersetzung vor: die autobiografische Geschichte des jungen Lawrence Breavman. Er ist der einzige Sohn wohlhabender jüdischer Eltern aus Montreal, und sein bisheriges Leben erscheint ihm wie eine Abfolge von Bildern aus einem Filmprojektor ...

Lydia Davis

### **Das Ende der Geschichte**

Aus d. Amerikan. v. K. Hoffer

Droschl, 264 S., € 21

Ein brillanter Roman als Erforschung des Ausnahmezustandes der Liebe und des Schreibens. In ihrem einzigen Roman „Das Ende der Geschichte“ zeichnet Lydia Davis eine obsessive Liebesgeschichte und deren Erinnerungsspuren nach. Eine 35jährige Schriftstellerin verliebt sich in einen viel jüngeren Mann, wird durch diese Erfahrung zutiefst irritiert und zeigt nach und nach alle Symptome von Liebeskrankheit. Die allmähliche Auflösung der Geschichte bis zur endgültigen Trennung setzt Lydia Davis parallel zum allmählichen Entstehen eines Romans über eben diese Erfahrungen und Vorgänge.

Leonid Dobycin

### **Im Gouvernement S.**

Surkas Verwandtschaft

Roman. Aus d. Russ. v. P. Urban

Friedenauer, 152 S., € 20,10

Leonid Dobycin, 1894–1936, gehört zu den großen Autoren der vergessenen Petersburger Avantgarde. Er hat zu Lebzeiten zwei schmale Bände mit kürzesten Erzählungen veröffentlicht, die ihn direkt neben Isaak Babel und Daniel Charms stellen. Als 1936 die Partei zum Kampf gegen den Formalismus blies, beging er Selbstmord. „Dobycin ist in Rußland längst zu einem der wichtigsten Ahnherrn einer Literatur avanciert, die mit dem sozialistischen Realismus nichts gemein hat. Gegen das Pathos und die Didaktik seiner Zeitgenossen setzt er



Assia Djebar

### **Nirgendwo im Haus meines Vaters**

Roman. Aus d. Franz. v. M. Frucht

Fischer, 448 S., € 22,60

Assia Djebar wurde 1936 als Fatima-Zohra Imalayène in Cherchell bei Algier geboren. Sie schreibt auf Französisch und ist eine der renommiertesten Autoren aus Algerien. Ihre Themen sind der algerische Freiheitskampf sowie die gesellschaftliche Stellung der arabischen Frau. Inhalt: Fatima liebt ihren Vater abgöttisch. Er befolgt streng die arabischen Bräuche und hat Sorge, dass die Röcke seiner Tochter zu kurz geraten. Die Mutter ist eine selbstbewusste Frau von europäischer Eleganz. Zwei Welten, die gegensätzlicher nicht sein könnten. Dazwischen bahnt sich das kleine Mädchen seinen eigenen Weg zur jungen Frau, der manchmal schmerzhaft ist und dann wieder voller Glück. „Nirgendwo im Haus meines Vaters“ ist Assia Djebars persönlichstes Buch. Mit kühler Prägnanz, in poetischen Bildern erzählt sie ihre eigene Geschichte, die zugleich die Algeriens ist.

einen Realismus, dessen Provokation in der Lakonie und einer zur Vollendung getriebenen Technik der Aussparung liegt.“ (Südwestfunk). Inhalt: Der kleine Surka, Held im Roman, wächst in der Provinz auf in der Zeit des Krieges, der Revolution und den Wirren des Bürgerkrieges. Er will Räuber werden ...

Helmut Eisendle

### **Tod & Flora**

Ein Glossar über die Verwendung von Giftpflanzen für den ästhetischen Täter Jung & Jung, 160 S., Abb., € 28

„Heutzutage, da die Schriftsteller gern wieder saftig erzählen und sich so (...) zu LESEFUTTER machen, kann man sich kaum mehr vorstellen, mit welcher Wucht und Wut Mitte der siebziger Jahre die im Grazer Forum Stadtpark und in der Zeitschrift MANUSKRIPTE versammelten Autoren literarische Konventionen zertümmert haben.“ (U. Greiner, Die Zeit) – Ein bisher unveröffentlichtes Buch von Helmut Eisendle, das dieser Anfang der siebziger Jahre als Unikat hergestellt hat

und das in einer österreichischen Privatbibliothek bewahrt wurde. Es ist ein kluges, schönes, witziges Buch: Sein Ausgangspunkt ist der Befund, dass die Welt nicht so ist, wie sie sein sollte, und das vor allem wegen der ungleichen Verteilung der Macht, die die Machtlosen dazu nötigt, sich etwas einfallen zu lassen. Das ist die Stunde des wissenschaftlich orientierten Autors: In sorgfältig argumentierender Deduktion belegt er die Notwendigkeit des Handelns, zeigt auf, wer unter welchen Bedingungen und wie als Täter eingreifen sollte, und liefert dann mit einem Glossar von 33 Giftpflanzen dazu die nötigen Waffen ...

Antonio Fian

### **Im Schlaf**

Droschl, 112 S., € 16

Träume sind die besten Erzählungen – meinte zumindest der Surrealismus und lieferte (nicht immer ganz überzeugende) Beispiele für diese Behauptung. Womit Breton & Co – und auch Freud – aber auf jeden Fall recht hatten: Träume sind eine unerschöpfliche Quelle aberwitzigen Humors und absurdesten Einfälle. Man muss sie nur noch in die rechte Form bringen: „... ihr Schriftsteller habt es gut, es kann kommen, was will, ihr braucht nur einen Stift und ein Blatt Papier und könnt sofort wieder mit der Arbeit beginnen“, sagt jemand zum Schriftsteller Erich Hackl – jedenfalls in einer Fian’schen Traumscene. Da es sich beim Träumer um Antonio Fian handelt, nimmt es nicht Wunder, dass auch seine Arbeitswelt und seine Kollegen (und Konkurrenten) in unbezahlten Haupt- und Nebenrollen auftreten ...

Tone Fink

### **Narratonen**

Residenz, 112 S., € 19,90

Er ist nicht nur ein aberwitziger Zeichner, sondern auch ein Sprachakrobat von Grad. Und diesem spielerischen Umgang mit Worten wird hier erstmals breiter Raum gegeben.

Erica Fischer

### **Mein Erzengel**

Rowohlt, 256 S., € 20,50

Die Frau und der Magier: Eine Schmuckdesignerin, die in Wien lebt, lebenslustig und sinnlich ist, politisch interessiert und nicht auf den Mund gefallen, erfährt, dass der Mann, dem sie einst mit Haut und Haar verfallen war, nicht der gewesen sein kann, für den sie ihn hielt. Eine Frau hat sich seinetwegen das Leben genommen, eine zweite ist mit knapper Not davongekommen, auch ein Kind soll er haben, von dem sie nichts wusste.

Und obwohl sie diese Liebesgeschichte längst abgehakt hatte, macht Ruth sich jetzt, Jahre später, auf die Reise, um die Geheimnisse, die ihn umgeben, zu lüften.

Ennio Flaiano

### **Alles hat seine Zeit**

Roman. Aus d. Italien. v. S. Hurni

Manesse, 420 S., € 23,60

Ennio Flaiano (1910–1972) verfasste die Drehbücher zu mehr als dreißig Filmen. Federico Fellinis Meisterwerke, u. a. „La strada“ und „La dolce vita“, entstanden in enger Zusammenarbeit mit ihm. Inhalt: Nach einer Autopanne findet sich ein junger italienischer Offizier allein im äthiopischen Busch wieder. Die Begegnung mit einer rätselhaften Schönen löst eine Katastrophe aus: Durch Zufall prallt sein Schuss auf ein wildes Tier ab und tötet die Frau. Daraufhin quälen ihn nicht nur Selbstvorwürfe und die Furcht vor Entdeckung, sondern bald auch ein schlimmer Verdacht: dass er sich mit Lepra infiziert haben könnte. Der Roman ist das Porträt eines Menschen, der in der Fremde allmählich seinen moralischen Halt und damit sich selbst verliert. Ausgezeichnet mit dem „Premio Strega“, Italiens höchstem Literaturpreis.

David Foster Wallace

### **Unendlicher Spaß**

Roman. Aus d. Engl. v. U. Blumenbach Kiepenheuer&Witsch, 1547 S., € 41,10

Vor einem Jahr nahm sich David Foster Wallace das Leben. Mit dem postmodernen Roman „Infinite Jest“ gelang ihm 1996 der Durchbruch als angesehener Roman-Autor. Das Buch wurde wegen seiner hohen Komplexität lange Zeit nicht in deutscher Sprache veröffentlicht. Sechs Jahre lang hat Ulrich Blumenbach an der Übersetzung gearbeitet. Wallaces Texte fallen durch ihre Wortmächtigkeit wie durch ihre komplexen, langen und verschachtelten Sätze auf. Seine radikale ironische und absurde Schreibweise wird häufig mit der von James Joyce und Thomas Pynchon verglichen. Die Handlung spielt in einem leicht in die Zukunft versetzten Amerika, das mit Kanada und Mexiko die Organisation der nordamerikanischen Nationen bildet und von radikalen Separatisten in Kanada bekämpft wird.

Lisa Fritsch

### **Wannen Wonnen**

Sonderzahl, 144 S., € 16

Badewannen sind Orte des Rückzugs, der Regeneration, der Sinnenfreude und immer auch Orte der Gefahr. Marcel Duchamps Tod im Badezimmer und Jean-Paul Marats letzte Lebenstage in der Badewanne ...

Martha Gellhorn

### **Ausgewählte Briefe**

Herausgg. v. Caroline Moorehead.

Nachwort v. Sigrid Löffler

Dörlemann, 420 S., € 25,60

„Es gibt nur eines, solange du lebst: leben.“ – Martha Gellhorn begab sich 1930 nach Paris, um Auslandskorrespondentin zu werden. In den folgenden 58 Jahren arbeitete sie immer wieder in ihrem Beruf als Berichterstatteerin sowie als Schriftstellerin („Paare – Ein Reigen in vier Novellen“, „Muntere Geschichten für müde Menschen“, „Das Wetter in Afrika“). Sie berichtete 1931 von einem Lynchmord aus dem US-Bundesstaat Mississippi, vom Fall der Tschechoslowakei, über Kriegswaisen in Italien, die Befreiung des KZ Dachau, über die antikommunistische Geisterjagd Joseph McCarthys in den USA und den Staat Israel, über den Eichmann-Prozess und den Vietnamkrieg. Zudem verfasste sie Reportagen über den Tod von Francisco Franco 1976 und den Bürgerkrieg in El Salvador 1984. Am 15. Februar 1998 setzte die schwer kranke, fast gänzlich erblindete Martha Gellhorn in London ihrem Leben ein Ende.

Thomas Glavinic

### **Das Leben der Wünsche**

Roman

Hanser, 320 S., € 22,10

Falls Sie, wie der Protagonist, auch irgendwie so etwas wie „Ehemann, Vater, Werbetexter und leidenschaftlicher außerehelicher Liebhaber“ sind und „geheime Wünsche haben, von denen Sie bisher nichts ahnten“, dann könnte es ihnen so ergehen wie der Romanfigur, der ein Unbekannter eines Tages ein unerhörtes Angebot macht: „Ich erfülle Ihnen drei Wünsche.“ Der Ehemann, Vater, Werbetexter und leidenschaftliche außereheliche Liebhaber lässt sich auf das Spiel ein. Bis seine Frau eines Abends tot in der Badewanne liegt. Falls Sie keine Wünsche haben, dürfen Sie weiterhin Schopenhauer lesen.

Hans Jacob Christoffel von

Grimmelshausen

### **Der abenteuerliche Simplicissimus**

Eichborn, 800 S., € 71

Im Teutsch (des 17. Jhdts): „vergeben“ > heute: „vergiften“; „Kalender machen“ > Pläne schmieden/nachdenken; „schlecht“ > „einfach/schlicht“, „Interessen“ > „Zinsen“ ... – Raoul Schrott übertrug Homer’s Ilias in heutiges Deutsch (Hanser, € 35,90). Ein ähnlicher Versuch: aus dem Deutsch des 17. Jahrhunderts und mit einem Nachwort präsentiert der Verlag die Übertragung von Reinhard Kaiser.

David Grossman

**Eine Frau flieht vor einer Nachricht**

Aus d. Hebr. v. A. Birkenhauer

Hanser, 736 S., € 25,60

Über den Versuch, in einem zerrissenen Land ein „kleines, unheroisches Leben“ zu führen. – Grossman ist als linksgerichteter Friedensaktivist hervorgetreten und hat sich in mehreren Büchern kritisch zum Nahostkonflikt geäußert. Im August 2006 forderte er gemeinsam mit Abraham B. Jehoshua und Amos Oz von Israels Regierungschef Ehud Olmert ein sofortiges Ende der Kämpfe im Libanon. Wenige Tage später, am 12. August 2006, starb Grossmans Sohn Uri im Südlibanon, als sein Panzer von einer Panzerabwehrrakete getroffen wurde. – Der Roman „Eine Frau flieht vor einer Nachricht“ spiegelt die großen Fragen in den kleinen Erlebnissen des Alltags und zeigt, wie in Israel das Schicksal der Menschen unauf löslich mit Politik verbunden ist. Inhalt: Ora erzählt von ihrer Liebe zu zwei Männern, von Wut und Zärtlichkeit, Verzweiflung und Leidenschaft und von ihrem Sohn Ofer, der sich freiwillig für einen Militäreinsatz im Westjordanland meldet. Seine Mutter hofft, das drohende Unglück zu bannen, indem sie ihrem Jugendfreund Avram, der im Jom-Kippur-Krieg selbst Soldat war, von Offers Vorhaben berichtet. Und unerreichbar zu sein, falls das Schreckliche geschieht ...

Alma Guillermoprieto

**Havana im Spiegel**

Eine Erinnerung an die Revolution.

Aus d. Span. v. M. Wolf

Berenberg, 352 S., € 25,70

1970 verließ die junge Tänzerin Alma Guillermoprieto New York, um in Havanna Modern Dance zu lehren. Inmitten von Mangel und Chaos fand sie hier begeisterte Menschen, die ihr Leben veränderten. Dieses berührende Erinnerungsbuch einer Frau, die heute als Lateinamerika-Expertin für den New Yorker schreibt, führt in eine Zeit, als ein ganzer Kontinent an Fidel Castros Lippen hing, während das Experiment, über das er redete, längst gescheitert war ...

Tymofiy Havryliv

**Wo ist dein Haus, Odysseus?**

Roman. Aus d. Ukrain. v. H. Fleischmann Ammann, 300 S., € 20,60

„Wo ist dein Haus, Odysseus, ist der experimentellste der ukrainischen Romane“ (Viktor Neborak). Ein Odysseus unserer Zeit bricht auf. Sein Meer heißt Europa, sein Ithaka ist die Ukraine. Die Grenzen sind endlich offen, alles scheint neu, alles scheint möglich. Mit wachem Blick und sanftem Gemüt durchstreift er eine

globalisierte Welt, in der jeder an jedem Ort genau das sein kann/muss, was gerade gefragt ist. Die Freunde von früher haben in den Metropolen der Welt Fuß gefasst, sie arbeiten inzwischen als Indianer-Darsteller im Freizeitpark, als Bauchtänzerin im Nachtclub oder als Emu im Zoo. Aber sind sie noch die alten? Und auch der Protagonist ist – innerlich wie äußerlich – in einer ständigen Bewegung und erklärt die Obdachlosigkeit zu seinem Prinzip.

Peter Henisch

**Der verirrte Messias**

Roman. Deuticke, 400 S., € 25,60

„Sie brauchen keine Angst zu haben, sagte er. Dieses Flugzeug stürzt nicht ab. – ‚So? Und warum nicht?‘ – ‚Weil ich an Bord bin.‘ Nein, er sah nicht außergewöhnlich aus. Ganz bestimmt nicht wie eine dieser Ikonen. Auch nicht wie irgendein Fanatiker oder Psychopath. Allerdings hatte sein Blick etwas sehr Beharrliches.“ – Dass ein junger Mann, der nach Israel fliegt, die Bibel liest, ist vielleicht nicht ungewöhnlich, doch dass er bei dieser Lektüre lacht, findet Barbara, die im Flugzeug neben diesem seltsamen Menschen sitzt, befremdlich. Da beginnt er, ihr die Passage, die er gerade gelesen hat, auf seine Weise zu erzählen, so, als wäre er dabei gewesen. Barbara hält das vorerst für eine schräge Art von Humor, doch seine Ernsthaftigkeit wird ihr schließlich unheimlich. Am nächsten Tag, auf dem Flughafen von Tel Aviv, ist sie froh, ihn loszuwerden. Doch nach ihrer Rückkehr erwartet sie zu Hause der erste einer Serie von Briefen aus Israel, in denen ein Mann, der sich mit Jesus identifiziert, herauszufinden versucht, warum die Erlösung nicht stattgefunden hat – bis heute. „Ich bin Jesus, sagte er. Aber das nützt auch nichts.“

Henry James

**Benvolio**

Erzählungen. Aus d. Amerikan. v. I. Rein Manesse, 420 S., € 23,60

„Seine Bücher stehen in meinem Regal an einer Stelle, deren leichte Erreichbarkeit von häufiger Kommunion kündet.“ (Joseph Conrad) Im Komponieren schicksalhafter Zufallsbegegnungen und märchenhafter Wendungen ist Henry James unerreicht. Mit sprachlicher wie psychologischer Raffinesse macht er das Unwahrscheinliche plausibel und öffnet den Blick auf die Abgründe menschlicher Beziehungen. Die hier erstmals ins Deutsche übersetzten fünf Geschichten unterstreichen seinen Rang als einer der bedeutendsten amerikanischen Autoren an der Wende zur Moderne.

A. L. Kennedy

**Was wird**

Erzählungen. Aus d. Engl. v. I. Herzke

Wagenbach, 240 S., € 20,50

„Egal, ob man A. L. Kennedy erst gestern, eine Weile nicht oder gar noch nie gelesen hat: Stets frappiert ihre Art, über das Leben, die Liebe und den Tod, über Sex, Gewalt, Einsamkeit und Sehnsucht mit einer Unmittelbarkeit zu schreiben, die aufs Ganze geht und dabei stets mit schmerzlicher Präzision die richtigen Worte findet.“ (Felicitas v. Lovenberg, FAZ)

Michael Köhlmeier

**Mitten auf der Straße**

Die Erzählungen

Deuticke, 608 S., € 26,70

Michael Köhlmeiers Erzählungen beginnen oft mit einem schlichten, ganz einfachen Satz, und doch ist man sofort mittendrin: „Ich hatte einen Fehler begangen, einen empfindlichen.“ Es geht in diesen Geschichten nicht um die ganz großen Themen, es geht um das, was nebenbei und zwischendurch passiert.

Martin Kubaczek

**Sorge**

Ein Traum

Roman. folio, 320 S., € 22,50

Schauplatz Tokio 1940/41: Ein Mann zwischen den Fronten – Stalins Meisterespion Richard Sorge. Ein blinder Funker, ein Taubenzüchter, ein verliebter Polizist und eine japanische Geliebte. Während sich im fernen Deutschland eine Armee von drei Millionen Soldaten an Polens Ostgrenze formiert und ins Inferno rollt, befindet sich Richard Sorge – der „rote Asket mit Playboy-Manieren“ – in Japan zwischen nationalsozialistischer Diktatur und Stalin’scher Terrormaschine. Aufgegeben zwischen einer abstrakten Utopie, dem Glauben an die Veränderbarkeit der Welt, und der Hingabe zu seiner japanischen Geliebten, spitzt sich Sorges Lage dramatisch zu ...

Colum McCann

**Die große Welt**

Roman. Rowohlt, 544 S., € 20,50

1974: Am Morgen eines schönen Augustsommertags starren die Passanten in Lower Manhattan ungläubig zu den Twin Towers hinauf. Fast einen halben Kilometer über ihnen läuft, springt und tanzt ein Hochseilartist – ein schwebender Moment von absoluter Freiheit und künstlerischem Triumph in einer Stadt des ewigen Überlebenskampfes. Seine Magie lässt unten auf den Straßen in den gewöhnlichen Existenzen das Besondere hervortreten ... – „Colum McCann fängt die Atmosphäre und die Stimmen dieser

Stadt zu einem Epos ein. Keiner, der über New York schrieb, ist jemals tiefer eingetaucht und höher aufgestiegen. Da muss erst ein Ire kommen, um einen der größten New-York-Romane überhaupt zu schreiben.“ (Frank McCourt)

Robert Menasse

### **Ich kann jeder sagen**

Erzählungen vom Ende der

Nachkriegsordnung

Suhrkamp, 180 S., € 18,30

Dreizehn Ich-Erzähler erinnern sich an Erlebnisse und Ereignisse, die prägend wurden für ihr Leben. Erinnerungen an den Tag, als John F. Kennedy erschossen wurde, die RAF in Wien den Industriellen Palmers entführte, Griechenland Fußball-Europameister wurde. Aus Erinnerungen wird Geschichte. Menasse erzählt, was wir erlebt haben. Wann war sie zu Ende, die Nachkriegsordnung? Als die Mauer fiel? An diesen 9. November 1989 wird sich das junge Paar, das die Hochzeitsnacht vor dem Fernseher verbrachte, ein Leben lang erinnern. Es hat in dieser Nacht deutsche Geschichte erlebt. Zufällig. Denn eigentlich wollten sie nur so schnell wie möglich heiraten. Und der nächste freie Termin beim Standesamt war der 9. November. Der 9. November war für den Vater des Bräutigams bis dahin mit dem Jahrestag der „Reichskristallnacht“ verknüpft. „Pah, Geschichte“, sagt der Nachgeborene.

Juan José Millás

### **Meine Straße war die Welt**

Roman

Aus d. Span. v. P. Schwaar

Fischer, 256 S., € 20,60

Der Autor erzählt von dem Jungen Juan José, der in Valencia aufwächst, und wie der Umzug nach Madrid sein Leben verändert. Valencia, der Inbegriff einer mediterranen Metropole und Madrid, kalt und unwirtlich: krasser können die Gegensätze für den Jungen nicht sein.

Unpräzise und poetisch zugleich schildert Millás eine Vertreibung aus dem Paradies, die wie immer gleichzeitig ein Neubeginn ist. Dadurch entsteht nicht nur eine Biographie von Kindheit und Jugend, sondern eine des ganzen Lebens.

Herta Müller

### **Atemschaudel**

Roman

Hanser, 304 S., € 20,50

„Die Trudi Pelikan und ich, Leopold Auberger, waren aus Hermannstadt. Bevor wir in den Viehwaggon klettern mussten, kannten wir uns nicht. Artur Prikulitsch und Beatrice Zakel, also Tur und Bea, kannten sich schon als Kinder. Sie kamen aus dem Gebirgsdorf Lugi aus dem Dreiländereck der Karpaten-Ukraine.“ Rumänien 1945: Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende. Die deutsche Bevölkerung lebt in Angst. „Es war 3 Uhr in der Nacht zum 15. Januar 1945, als die Patrouille mich holte. Die Kälte zog an, es waren -15° C.“ So beginnt ein junger Mann den Bericht über seine Deportation in ein Lager nach Russland. Anhand seines Lebens erzählt Herta Müller von dem Schicksal der deutschen Bevölkerung in Siebenbürgen. In Gesprächen mit dem Lyriker Oskar Pastior und anderen Überlebenden hat sie den Stoff gesammelt, den sie nun zu einem großen neuen Roman geformt hat. Ihr gelingt es, die Verfolgung Rumänien-deutscher unter Stalin in einer zutiefst individuellen Geschichte sichtbar zu machen.

Wolfgang Müller-Funk

### **Komplex Österreich**

Fragmente zu einer Geschichte

der modernen österreichischen Literatur  
Sonderzahl, 480 S., € 29

Irène Némirovsky

### **Leidenschaft**

Roman. Aus d. Franz. v. E. Moldenhauer  
Knaus, 128 S., € 15,40

Suite française ist der Titel eines auf fünf Teile geplanten, unvollendet gebliebenen Romans von Irène Némirovsky. Nachdem sie zwei Teile fertiggestellt hatte, wurde sie als Jüdin nach Auschwitz deportiert und ermordet. Das Buch schildert im ersten Teil die überstürzte Flucht von Pariser Intellektuellen und Angehörigen der Bourgeoisie angesichts der drohenden Eroberung der Stadt durch die Deutschen im Juni 1940. Der zweite Teil handelt von der Einquartierung eines deutschen Regiments in dem kleinen Ort Bussy 1941 und von den Beziehungen der Besatzer zur einheimischen Bevölkerung. „Leidenschaft“ gilt als dritter Teil.

Juan Carlos Onetti

### **Für diese Nacht**

Roman. Aus d. Span. v. S. Becker

Suhrkamp, 240 S., € 23,50

Mit dem 1994 im spanischen Exil gestorbenen Uruguayer Juan Carlos Onetti verbinden sich die Melancholie und die müde Sinnlichkeit in den beiden großen Städten am Rio de la Plata – Montevideo und Buenos Aires. Werner Schroeter („Neapolitanische Geschwister“, „Palermo oder Wolfsburg“, „Malina“) hat Onettis Roman verfilmt. Sein in Portugal mit französischer Starbesetzung gedrehter Film kommt unter dem Titel „Diese Nacht“ in die Kinos. Juan Carlos Onettis Para esta noche, 1943 erschienen, ist „die Geschichte einer Hafenstadt im Belagerungszustand, im Übergang von einer Diktatur zur nächsten; ein Endspiel zwischen Abenddämmerung und Morgengrauen.“ (FAZ). In seiner literarischen Auseinandersetzung mit dem Krieg richtet Onetti den Blick auf einen Menschen, der sich unausweichlich und wissentlich auf sein Ende zu bewegt, dem alle Fundamente von Überzeugung und Moral weggebrochen sind, dem jede Begegnung mit einstigen Weggefährten zu Farce oder Bluff gerät.

Emmanuelle Pagano

### **Die Haarschublad**

Roman

Aus d. Franz. v. N. Mälzer-Semlinger

Wagenbach, 130 S., € 17,40

Ein kleiner Ort im Süden Frankreichs. Fünfter Stock. Eine sehr junge Frau mit zwei Kindern. Ein alltägliches, kein gewöhnliches Leben. Emmanuelle Pagano erzählt die Geschichte einer unerwiderten, unerwiderten Liebe: Mit der Schule war natürlich Schluss, als das erste Kind zur Welt kam. Ihre Chance



auf ein normales Leben dahin. Nun arbeitet sie als Aushilfe in einem Friseurgeschäft, um etwas Geld dazuzuverdienen, und auch, um sich dem Alltag mit Titouan und Pierre wenigstens vorübergehend zu entwinden ...

Orhan Pamuk

### **Das stille Haus**

Roman. Aus d. Türk. v. G. Meier

Hanser, 384 S., € 25,60

Kurz vor dem Militärputsch im September 1980: Drei Geschwister verbringen eine Ferienwoche im alten Haus ihrer Großmutter Fatma am Marmarameer. Nilgün liest Turgenjew und träumt von einer Revolution in der Türkei, ihr Bruder Metin von einer Zukunft in den USA. Faruk, der Älteste, ist über die Trauer um seine geschiedene Frau zum Trinker geworden. Vor dem Hintergrund einer explosiven politischen Lage schildert der Nobelpreisträger Orhan Pamuk in diesem Frühwerk eine verlorene Jugend, die nach ihrem Platz in der Welt sucht und ihn nicht findet.

Georges Perec

### **Über die Kunst seinen Chef anzusprechen und ihn um eine Gehaltserhöhung zu bitten**

Aus d. Franz. v. T. Scheffel

Klett, 120 S., € 15,40

„Sie haben reiflich nachgedacht haben ihren ganzen mut zusammengenommen und entschließen sich ihren abteilungsleiter aufzusuchen um ihn um eine gehaltserhöhung zu bitten sie suchen ihn sagen wir um die sache zu vereinfachen denn man muss immer vereinfachen er heißt monsieur xavier das heißt monsieur x sie suchen also monsieur x auf da gibt es nur entweder oder entweder ist monsieur x in seinem büro oder aber monsieur x ist nicht in seinem büro wenn monsieur x in seinem büro wäre gäbe es allem anschein nach kein problem aber natürlich ist monsieur x nicht in seinem büro ...“ – Im Nachlass von Georges Perec (1936–1982) hat man kürzlich diese amüsante Geschichte entdeckt, die Antworten gibt auf die wohl wichtigste Frage im Leben eines Angestellten. Falls Sie bisher dachten, der direkte Weg zur Gehaltserhöhung sei der beste, werden Sie in dieser Parodie des freien Willens eines Besseren belehrt. „Ein Schmuckstück der Komik!“ (Le Figaro)

Leo Perutz

### **Zwischen neun und neun**

Matthes & Seitz, 280 S., € 30,80

Zwischen neun und neun, liest sich wie ein Abgesang auf eine Gesellschaftsform, die mit dem Ausbruch des Ersten

Weltkrieges zum Anachronismus geworden war. Er beeindruckt durch seine apokalyptische Atmosphäre ebenso wie durch sein gewaltiges Erzähltempo: Der mittellose Student Stanislaus Demba ist auf der Flucht, er irrt durch die Großstadt und sein rätselhaftes Benehmen lässt ihn von einer unmöglichen Situation in die nächste taumeln. Der kafkaeske Reigen Dembas geht quer durch die Wiener Gesellschaft, durch dunkle Gassen und Spelunken wie herrschaftliche Häuser. Weshalb aber werden die Menschen, auf die er trifft, für ihn immer mehr zu Schreckgespenstern?



Per Petterson

### **Ich verfluche den Fluss der Zeit**

Roman

Aus d. Norweg. v. I. Kronenberger

Hanser, 240 S., € 18,40

Mit seinem preisgekrönten Roman „Pferde stehlen“ wurde Per Petterson international bekannt. Dann erscheint sein autobiographisch getönter Vaterroman. Jetzt geht es um die Mutter. – Inhalt: Als Arvids Mutter im November 1989 erfährt, dass sie Krebs hat, beschließt sie, noch einmal ein paar Tage in der Heimat, in ihrem Sommerhaus auf Jütland zu verbringen. Weder ihren Mann noch die erwachsenen Söhne will sie in Dänemark dabeihaben. Doch Arvid, der schon immer das Sorgenkind der Mutter gewesen ist und nun vor der Scheidung steht, reist ihr Hals über Kopf nach. In raffinierten Rückblenden erzählt der in Norwegen mehrfach ausgezeichnete Roman eine Geschichte von Mutter und Sohn, Alter

und Jugend, Kränkungen und nachge-tragener Liebe.

Alek Popov

### **Für Fortgeschrittene**

Aus d. Bulgar. v. A. Sitzmann

Residenz, 300 S., € 22

Monty Python auf Bulgarisch ... Wenn ein Bulgare den Kopf schüttelt, will er Ja sagen, nickt er, meint er Nein. In Bulgarien ist vieles anders. Davon handeln die Geschichten, die Alek Popov erzählt und die dieses Buch versammelt.

Raymond Queneau

### **Odile**

Roman

Aus d. Franz. v. E. Helmlé

Manesse, 256 S., € 20,50

Seine spottgetränkte Abrechnung mit der surrealistischen Bewegung zählt zum Amüsantesten, was die französische Literatur der Zwischenkriegszeit hervorgebracht hat. Liebesroman und Künstlersatire aus dem Paris der zwanziger Jahre: Spleenigen Gurus und absinthbebelten Künstlern, Spiritisten, Nihilisten, Weltverbesserern, Schwätzern – ihnen allen hat Queneau (1903–1976) ge-lauscht: Desillusioniert und enturzelt aus dem Marokko-Krieg heimgekehrt, lässt sich der junge Roland Travy im Großstadtleben treiben. Bald gerät er in einen bizarren Zirkel ... „Das Werk dieses Schriftstellers ist von einer Einheitlichkeit und Radikalität wie kaum ein zweites unter den Zeitgenossen. Man könnte sagen, dass Queneau eine Provinz im weltumfassenden Werk von James Joyce in Besitz genommen und ausgebaut hat.“ (Helmut Heissenbüttel)

Ilma Rakusa

### **Mehr Meer**

Erinnerungspassagen

Droschl, 328 S., € 21

Eine Kindheit und Jugend in Mitteleuropa, als dieses Mitteleuropa nach dem Zweiten Weltkrieg gerade seine politischen und kulturellen Konturen neu eingeschrieben bekam: Ilma Rakusa geht in ihren Erinnerungen dem kleinen Mädchen nach, der Tochter eines slowenischen Vaters und einer ungarischen Mutter, deren Lebensstationen von einer slowakischen Kleinstadt über Budapest, Ljubljana, Triest nach Zürich – und von da weiter ausgreifend nach Ost und West, nach Leningrad/Petersburg und Paris reichen. Die überall Fremde, Nicht-ganz-Zugehörige findet sehr früh schon ihre Heimat in der Musik, im Klavierspielen, und, mit der Entdeckung Dostojewskijs, in der Literatur, aber auch in der Bewegung, im Unterwegssein, im Reisen.



Klaus Ratschiller

### **An deiner Stelle**

Atelier

Die männlichen Helden in den Büchern von Klaus Ratschiller sind – im Unterschied zu den stärkeren, wohl auch pragmatischeren, immer aber auch von ihnen nicht wirklich wahrgenommenen Frauen – überempfindliche Wesen. Sie ziehen sich in Innenräume und Freundschaften zurück, wohl, weil nur dort die ihnen eigentümliche Zärtlichkeit und Genauigkeit wahr werden kann. Und sie versuchen, sich beinahe chamäleonhaft, letztlich jedoch immer erfolglos an ihre Umwelten anzupassen. Sie sind Künstler, denen ein literarisches Denkmal gesetzt werden muss, weil sie selbst für das, was sie wollen, keinen Ausdruck haben finden können. Inhalt: Eine Frau verlässt während eines Aufenthalts in Amsterdam erschöpft einen Mann, dessen ebenso beharrlichen wie vergeblichen Bemühungen, endlich das zu Papier zu bekommen, was er für bewahrenswert hält, sie nicht mehr ertragen will. Er bleibt in einem kleinen Gartenhaus, dem „Container“, zurück, versucht zu schreiben ...

Klaus Ratschiller

### **Kollege M**

Atelier

Seit dreißig Jahren arbeitet Michael Mitteregger als Deutschlehrer an einem Gymnasium. Die Irritationen durch den schulischen Alltag und seine übergroße Empfindlichkeit sucht er scheinbar stoisch, eher aber zunehmend müde und melancholisch durch Routine zu besänftigen.

Michael Roes

### **Die Fünf Farben Schwarz**

Roman

Matthes & Seitz, 576 S., € 25,50

Eine Entführung, eine scheiternde Ehe und Verzweiflung am Älterwerden stehen im Mittelpunkt dieses Romans: Während der Leipziger Rhetorikprofessor Holz an einem Essay über den Tod zu schreiben beginnt, weckt die Freundschaft zu einem chinesischen Studenten sein Interesse an dessen Kultur. Er nimmt die Einladung zu einer Gastprofessur in Nanking an. Aber nicht nur Neugier treibt ihn an, die Reise nach China ist auch Suche und Flucht. Flucht vor dem, was wirklich geschah. Zwischen Tod und Begreifen, Verdacht und Selbstbezüglichung schwankend, lösen sich alle Gewissheiten auf. Die Fünf Farben Schwarz ist ein Roman, der die Tradition der Moderne mit der Tradition der klassischen asiatischen Literatur vereint.

Gerhard Roth

### **Die Stadt**

Entdeckungen im Inneren von Wien

Fischer, 528 S., € 21,60

In den fast zwanzig Jahren nach Erscheinen seines legendären Essaybands „Eine Reise in das Innere von Wien“ hat Gerhard Roth unermüdlich weiter die Stadt erforscht, in der er seit vielen Jahren lebt. Seine neuen Erkundungen führen ihn hinter die Kulissen des Naturhistorischen Museums und der Nationalbibliothek, durch das k.k. Hofkammerarchiv und die Wunderkammern der Habsburger, durch die Sammlung anatomi-



scher Wachsmodele des Josephinums und ins Gerichtsmedizinische Museum, ins Uhrenmuseum und über den Zentralfriedhof. Die Zeit und der Tod sind die Leitmotive dieses Schreibens, im Mittelpunkt aber steht immer der Mensch.

German Sadulajew

### **Ich bin Tschetschene**

Aus d. Russ. v. F. Zwerg  
Ammann, 160 S., € 18,50

„Wenn du Tschetschene bist, musst du deinem Feind eine Unterkunft für die Nacht anbieten, du musst für die Ehre eines Mädchens sterben, du darfst nicht weglaufen, auch wenn du tausend Gegnern gegenüberstehst. Und du darfst niemals weinen, außer wenn deine Mutter stirbt. Doch wenn du in Russland keinen Wohnsitz anmelden kannst, ständig als „Schwarzarsch“ beleidigt und als Terrorist verdächtigt wirst, nur weil du in Tschetschenien geboren bist, dann weißt du: Auch wenn

es schwer ist, Tschetschene zu sein, ist es doch unmöglich, kein Tschetschene zu sein.“ – Sadulajews Roman ist der erste literarische Versuch, die tschetschenische Tragödie aus dem Inneren heraus zu begreifen.

Tiziano Scarpa

### **Stabat Mater**

Roman. Aus d. Italien. v. O. M. Roth  
Wagenbach, 144 S., € 17,40

Dass Venedig die Form eines Fisches hat, sieht jeder, der auf eine Landkarte schaut. Tiziano Scarpa lädt uns ein, diesen Wunderfisch mit allen Sinnen zu entdecken – deshalb schreibt er nicht über Venedig, sondern darüber was mit uns in Venedig passiert. Die Kapitel lauten: Füße, Beine, Herz, Gesicht, Ohren, Mund, Nase, Augen. Handlung: Venedig im 18. Jahrhundert, Cecilia, ein Waisenkind, ihre Beziehung zu Antonio Vivaldi.

Luan Starova

### **Das Buch des Vaters**

Balkansaga. Band 1. Übers. v. W. Firth  
Wieser, 200 S., € 18,80

Im Kriegsjahr 1943 flieht eine albanische Familie aus der faschistisch besetzten Heimat...“ Mir hat dieses Buch zum historischen Durchblick verholfen, um die Komplexität dieses Teils Europas besser zu verstehen“ – sagte Lionel Jospin, früherer französischer Premierminister. Mit dem Roman „Das Buch des Vaters“ startet der Wieser Verlag die Übersetzung der zehnbändigen Balkansaga und bietet damit einen Leitfaden zum Labyrinth der Balkangeschichte. Der Autor schreibt seine Romane auf Albanisch und Makedonisch. Der Wieser Verlag wird die Bände Zug um Zug aus beiden Sprachen übersetzen. Im Frühjahr 2010 erscheint der Band „Erwehe. Das Buch der Mutter“.

Armin Thurnher

### **Der Übergänger**

Roman. Zsolnay, 256 S., € 20,50

Sein Beruf ist Journalist, seine Passion die Musik, sein Leitstern der Pianist Alfred Brendel. „Der Übergänger“ handelt von der übergroßen Verehrung des Erzählers für Brendel. Gerade deswegen wagt er es lange Zeit nicht, ihn um ein Interview zu ersuchen; als er es dann doch tut, wird die Bitte prompt abgeschlagen. Er schickt Brendel aber einen Text, den er über ihn geschrieben hat. Nun ist dieser zu einem Treffen bereit, es wird jedoch immer wieder verhindert. Als der Erzähler vom bevorstehenden Rückzug Alfred Brendels aus dem Konzertleben erfährt, beschließt er, es noch einmal zu versuchen ...

Julien Torma

### **Euphorismen**

Aus d. Franz. v. K. Völker

Matthes & Seitz, 144 S., € 15,30

„Um Erfolg zu haben, verkaufen Sie das Reale oder das Irreale. Seien Sie Banker oder Poet. Der Unterschied ist ganz oberflächlich.“ (Julien Torma)

Rahel Varnhagen

### **Rahel**

Ein Buch des Andenkens für ihre Freunde  
Matthes & Seitz, 480 S., € 35,90

Vladimir Vertlib

### **Am Morgen des zwölften Tages**

Roman. Deuticke, 560 S., € 25,60

Vladimir Vertlib widmet sich in seinem neuen Roman den Themen der Gegenwart: dem Gegensatz zwischen Orient und Okzident in Religion und Kultur – und dennoch dem Verbindenden zwischen den Menschen. Astrid Heisenberg und ihr Großvater haben auf sehr unterschiedliche Weise eine enge Beziehung zum Orient. Astrid hat eine Schwäche für orientalische Männer. Doch der Vater ihrer mittlerweile 19-jährigen Tochter, Khaled aus dem Irak, hat sich noch vor der Geburt des Mädchens aus dem Staub gemacht. Und auch ihre aktuelle Affäre steuert auf eine Katastrophe zu. Um sich abzulenken, beginnt Astrid, die Lebenserinnerungen ihres Großvaters aufzuschreiben. Sebastian Heisenberg war ein bekannter deutscher Orientalist. Im Zweiten Weltkrieg war er für das Reichspropagandaministerium und die deutsche Abwehr tätig und verfasste ein Buch, in dem er eine „faschistische Perspektive für die Welt des Islam“ zeichnete.

Serhij Zhadan

### **Hymne der demokratischen Jugend**

Aus d. Ukrain. v. J. Durkot u. S. Stöhr  
Suhrkamp, 160 S., € 20,40

Seit einigen Jahren wimmelt es in der ostukrainischen Metropole Charkiw von Leuten mit ausgefallenen Geschäftsideen und dem Gespür für Marktlücken. Die einen gründen die Bestattungsfirma „House of the Dead“ und blamieren sich mit ihrer Power-Point-Präsentation in Budapest. Andere widmen sich den „Besonderheiten des Organschmuggels“ und handeln an der EU-Außengrenze mit Visa und Prostituierten. Wie in Depesche Mode zieht Serhij Zhadan alle Register, um in sechs witzigen, temporeichen Episoden ein paar Helden der Transformationszeit zu schildern – Mitspieler in einer Gesellschaft, die sie bald wieder ausspucken wird.

## LYRIK GABIK

Matsuo Basho

### **Hundertundelf Haiku**

Aus d. Japan. v. R.-R. Wuthenow  
Ammann, 132 S., Abb., € 13,40

Patrizia Cavalli

### **Diese schönen Tage**

Ausgewählte Gedichte 1974–2006  
Edition Lyrik Kabinett.

Aus d. Italien. v. P. Salabè

Hanser, 160 S., € 15,40

Patrizia Cavalli ist die bedeutendste Dichterin des zeitgenössischen Italien. Ihre Lyrik handelt von Erscheinungen des Alltags, von der Heimtücke der Gefühle, der Fülle und Leere der Liebe oder vom ungleichen Kampf gegen die Zeit. Ihre hier versammelten Gedichte werden ergänzt durch ein Nachwort des Philosophen Giorgio Agamben.



Waltraud Haas

### **Zwerchfellgewitter**

Klever, 96 S., € 14,90

„draußen / vor der tür / steht niemand / der mich locken könnte / nach draußen / vor die tür / zu gehen“. – Waltraud Haas („LOTs tochter“, 1991. „Weiße Wut“, 1995. „RUN & RUN“, 2002 u.a.) versammelt ihre lyrischen Arbeiten aus den letzten sieben Jahren.

Margit Kreidl

### **Eine Schwalbe falten**

Korrespondenzen, 104 S., € 18

„Immer wenn sie mich besuchen kommt, fragt sie, wie es mir geht. Wie geht es dir? Mir geht es schlecht. Ich leide an Platzangst, an O-Beinen, an Eifersucht, an Herzrasen, an Menschen-

scheu, an meiner Schwester, an Müdigkeit, an schlechten Zähnen. Bis zur Hochzeit ist alles wieder gut, sagt sie. Ich werde nicht heiraten. Heiraten ist leicht, sagt sie. Eine Hochzeit führt zur nächsten. Die erste Heirat ist eine Ehe, die zweite tut weh, die dritte heißt Familienleben ...“

Edmund Mach

### **Meine abenteuerlichen Schriften**

Gedichte und Prosa 1965–1996.

Hgg. v. Uwe Schütte

Picus, 180 S., € 19,90

André Heller: „Edmund Mach war eine der eindrucksvollsten Figuren im Gugginger Künstlerkreis. Manchmal besuchte ich ihn und er erzählte von seinen Amerikareiseträumen in Verbindung mit künftigen Tennistriumphen. Einmal blieb er stehen, packte mich an beiden Armen, sah mir einige Zeit ernst in die Augen und sagte: „Verwenden Sie sich bitte dafür, dass ich den Nobelpreis für Literatur erhalte. Ich glaube, mein Werk

hätte das verdient.“ Absurd erschien mir diese Forderung weder damals noch heute.“

Mohamed bin Rashid Al Maktoum

### **In der Wüste findet nur der Kluge den Weg**

Edition Lyrik Kabinett.

Aus d. Arab. v. L. Tramontini

Hanser, 92 S., € 13,30

Die Poesie ist das kulturelle Gedächtnis der Araber; und die Nabati-Dichtung ist es in besonderem Maße. In einer Art Beduinendialekt geschrieben, hat sie sich seit Jahrhunderten Form und Metaphorik, Metrik und Duktus erhalten. In seinen Gedichten äußert sich die Liebe zu seinem Land und zu seiner Herkunft, der Welt der Beduinen und

der Wüste mit ihren Entbehrungen. Im Zentrum aber stehen Gedichte über die Liebe, die der klassischen arabischen Liebeslyrik neue Seiten hinzufügen.

Friederike Mayröcker  
**dieses Jäckchen (nämlich) des Vogel Greif**

Gedichte 2004–2009  
Suhrkamp, 345 S., € 23,50  
Zum 85. Geburtstag der Autorin versammelt dieses Buch sämtliche zwischen Jahresbeginn 2004 und März 2009 entstandenen Gedichte. Zusammen mit dem Band „Gesammelte Gedichte“ (2004) liegen damit alle lyrischen Texte vor, die Friederike Mayröcker jemals zur Publikation bestimmt hat.

Pier Paolo Pasolini  
**Dunckler Entusiasmo**

Friulanische Gedichte.  
It./Dt. v. Chr. Filips  
Engler, 240 S., € 28  
Pier Paolo Pasolinis erste Buchveröffentlichung war der Gedichtband „Poesie a Casarsa“ von 1942, geschrieben in der Sprache des Städtchens Casarsa im Friaul. Pasolinis Liebe galt einer von ihm nie gesprochenen Muttersprache, einer Sprache des Begehrens nach einer anderen, eigenen, vor allem nicht väterlichen und nicht faschistischen Herkunft ...

Walt Whitman

**Grasblätter**

Aus d. Amerikan. v. J. Brocan  
Hanser, 840 S., € 41,10  
In Deutschland gab es einen regelrechten Whitman-Kult, der auch Thomas Mann ergriff und Paul Hindemith zu Vertonungen anregte. „Er ist Amerika“, sagte Ezra Pound über den Dichter Walt Whitman (1819–1892). In seinen „Leaves of grass“ besingt er den Aufbruch der USA nach dem Bürgerkrieg. Der Lyriker Jürgen Bröcan hat dieses zentrale Werk der amerikanischen Literatur mehr als ein Jahrhundert nach Erscheinen erstmals vollständig auf Deutsch übersetzt und mit einem Nachwort und einem ausführlichen Kommentar versehen. Seine Gesänge sind Abbild und Vision einer modernen Nation der „Vereinigten Staaten“, die Spaltungen überwinden und allen Menschen Freiheit und Gleichheit bringen soll. – „Gemeinsam mit Melvilles Moby Dick und Mark Twains Huckleberry Finn bilden seine Grasblätter das literarische Herz der Vereinigten Staaten.“ (Harold Bloom)

## KULTUR-GESCHICHTE KONFLIKT-GESCHICHTE

Kwame Anthony Appiah  
**Ethische Experimente**

Übungen zum guten Leben  
Beck, 304 S., € 20,50  
Wie wir ein gutes Leben erlangen und was es ausmacht, sind die Fragen der Ethik, seit es sie gibt. Doch was, wenn diese Fragen überflüssig sind? Denn Psychologie, Gehirnforschung und Evolutionsbiologie können uns heute genauer denn je erklären, was unser Verhalten bestimmt und unsere moralischen Urteile steuert. Mit seinen gedanklichen Experimenten gewöhnt Kwame Anthony Appiah uns daran, dass philosophische Ethik und empirische Wissenschaft das richtige Leben nur gemeinsam erkunden können.

Raymond Aubert (Hg.)  
**In Pantoffeln durch den Terror**

Revolutionstagebuch des Pariser Bürgers Célestin Guittard  
Eichborn, 350 S., € 30,40  
Ein einmaliges privates Zeugnis aus den Pariser Revolutionsjahren.

G. Bast / F. Bettel / B. Hollendonner (Hg.)  
**uni\*vers**

Junge Forschung in Wissenschaft und Kunst. Edition Angewandte  
Springer, 250 S., € 35,60  
uni\*vers präsentiert aktuelle Forschungsprojekte aus den Geistes- und Naturwissenschaften, die an der Universität für angewandte Kunst Wien und der Akademie der bildenden Künste Wien im Zuge eines Doktorats durchgeführt wurden. Die vorgestellten Beiträge gliedern sich thematisch in: Unsichtbares im Blickfeld, Betrachtungen zur Kunst- und Kulturgeschichte, Fokus Wien, Technik und Kulturerbe, Architektur und Kulturkritik.

Volkmar Billig

**Inseln**

Geschichte einer Faszination  
Matthes & Seitz, 320 S., € 30,80  
Inselvorstellungen und damit verknüpfte utopische, exotische, idyllische und erotische Assoziationen spielen in der Literatur- und Kunstgeschichte ebenso wie in der Sprach- und Alltagspraxis eine außerordentliche Rolle. Das vorliegende Buch ist nicht nur ein Streifzug durch die Geschichte der Inselphantasien, es zeigt und erklärt auch unsere auf Inseln gerichteten Projektionen und ihre Verflechtung mit epochalen Diskursen und Diskursverschiebungen.

Christina von Braun  
**Der Preis des Geldes**

Eine Kulturgeschichte  
Aufbau, 400 S., € 25,70  
In ihrer Analyse der Geschichte des Geldes stellt Christina von Braun die Frage in den Mittelpunkt, warum wir an die Macht eines Systems glauben, das kaum jemand mehr versteht. Es steht im Mittelpunkt unseres Lebens. Doch hat das Geld als Zahlungsmittel im Zeitalter virtueller Werte, von Aktien, Schecks etc. überhaupt noch einen Sinn? Seit seiner Entstehung hat es sich immer mehr zu einem abstrakten Zeichensystem entwickelt: von der Münze über Schuldverschreibungen, Wechsel bis zum Papiergeld und elektronisch notierten Geld. Immer mehr Menschen zweifeln am System des Kapitalflusses und besinnen sich auf alternative Zahlungsmittel, regionale Währungen, Tauschhandel etc. Christina von Braun zeichnet die Geschichte des Geldes nach und untersucht u.a. die Entwicklung der Lohnarbeit, der Prostitution oder warum Männer und Frauen sehr unterschiedlich mit Geld umgehen.

Horst Bredekamp

**Michelangelo**

Fünf Essays  
Wagenbach, 112 S., € 23,60  
Im Text über das „Juliusgrab“ zeigt Horst Bredekamp, wie Michelangelo ein vermeintlich katastrophales Scheitern in einen Triumph verwandelt. „Im Zustand der Belagerung“ ist Michelangelo zwischen seinen Auftraggebern, den aus Florenz vertriebenen Medici, die zugleich den Papst in Rom stellen, und der Florentiner Republik. „Michelangelos Verträge“ portraitiert einen hoffnungslos überlasteten Vertragsschwindler, der jeden Auftrag annimmt, nur die Hälfte vollendet und daraus eine künstlerische Tugend zu machen versucht. In „St. Peter“ zeigt Bredekamp den grandiosen Architekten Michelangelo, der dort eine durchaus absolutistische Machtfülle beansprucht. Und zuletzt: Was hat Sigmund Freud mit Michelangelos Moses und dem Kino zu tun?

Georg Brunold (Hg.)

**Nichts als die Welt**

Reportagen und Augenzeugenberichte aus 2500 Jahren  
Galiani, 608 S., Abb., € 87,40  
Hier sind die großen Reportagen und Augenzeugenberichte der Weltliteratur in einem prächtigen Folioband versam-

melt. In Dantes Göttlicher Komödie führte Vergil den Leser durch die Hölle; in diesem Großband nehmen uns Autoren wie Xenophon, Cäsar, Plinius, Petrarca, Ibn Battuta, Kolumbus, Voltaire, Goethe, Heine, Stendhal, Burton, Boveri, Capote, Frisch, Márquez, Eco und Enzensberger bei der Hand und geleiten durch die großen Ereignisse und Umbrüche ihrer Zeit, berichten, was sie mit eigenen Augen sahen. – Der Herausgeber war Chefredakteur von DU und Korrespondent der NZZ. Er veröffentlichte mehrere Bücher in der ANDERERN BIBLIOTHEK.

Gabriele Dietze u.a. (Hg.)

### **Kritik des Okzidentalismus.**

#### **Transdisziplinäre Beiträge zu**

(Neu-)Orientalismus und Gesellschaft  
tanscript, 320 S., € 29,80

„Okzidentalismus“ wird hier als ein Diskurs abendländischer Hegemonie verstanden, der ein „orientalisches“ Anderes in muslimischen Diasporas und im politischen Islamismus verkörpert sieht. „Okzidentalismuskritik“ begreift Neo-Orientalismen und Islamophobien nicht als Folge von Migration, sondern als Kristallisation neuer nationaler und europäischer Identitätsbildungen, in der Gender und Sexualpolitik eine strategische Rolle spielen. Das transdisziplinäre Projekt führt Beiträge aus der Postcolonial, Queer und Critical Whiteness Theory auf historischen sowie sozial- und kulturwissenschaftlichen Feldern zusammen.

Umberto Eco

### **Die unendliche Liste**

Aus d. Italien. v. B. Kleiner  
Hanser, 320 S., € 35,90

Umberto Ecos reich illustriertes Buch zur großen Louvre-Ausstellung „Die unendliche Liste“. Anhand der abendländischen Kunstgeschichte und Literatur zeigt Eco, wie die Geschichte der westlichen Kultur von der Vorliebe für Sammlungen geprägt ist: ob in Tierbüchern, überirdischen Engels- und höllischen Teufelsregistern oder Natursammlungen, ob in Homer und Joyce, in der Kunst von Bosch oder in Borges' Bibliothek von Babel. Eco analysiert, wie sich die Vorstellung von Katalogen gewandelt hat und wie diese, von einem Jahrhundert zum nächsten, den Zeitgeist auszudrücken vermögen.

Patrick Leigh Fermor

### **Der Baum des Reisenden**

Eine Fahrt durch die Karibik  
Dörlemann, 640 S., € 32,90

Einige Jahre nach seiner verwegenen Wanderung quer durch Europa bricht Patrick Leigh Fermor zu einer abenteuer-

lichen Odyssee in die Karibik auf. Mit von der Partie sind seine zukünftige Frau Joan und Costa, der Grieche. Die Reise führt die drei unter anderem nach Guadeloupe, Martinique, Grenada, St. Lucia, Haiti und Jamaika. Jede Insel ist anders und Vielfalt am ehesten das einende Prinzip. Exzentrische Kulte der Pocomanen von Kingston, Voodooanhänger auf Haiti, isolierte Gemeinden verarmerter Weißer auf den Inseln der Heiligen ...

Olivier Föllmi

### **Orient**

Knesebeck, 250 S., € 51,40

Der bekannte Fotograf hat das Gebiet zwischen Afghanistan und Jemen, den Maghreb bis hoch nach Ägypten, den Nahen Osten, die Arabische Halbinsel, Afghanistan und Iran bereist.

Karl Markus Gauß

### **Die Donau hinab**

Haymon, 160 S., Abb., € 19,90

Eine Reise entlang der Donau über das Schwarze Meer zum Bosphorus: Christian Thanhäuser spiegelt den Verlauf der Donau in seinen Zeichnungen und Holzschnitten, Karl-Markus Gauß erzählt ...

Brigitte Hamann

### **Österreich**

Ein historisches Portrait

Beck, 224 S., € 25,50

„Die Deutschen und ihre Nachbarn“ – unter diesem Titel geben Helmut Schmidt und Richard von Weizsäcker gemeinsam eine auf zwölf Bände angelegte Reihe heraus, die den Deutschen Politik, Gesellschaft und Kultur ihrer europäischen Nachbarländer vorstellt. „Diese Buchreihe liegt uns am Herzen. Sie soll helfen, das Verständnis für unsere europäischen Nachbarn zu vertiefen und auch uns selbst besser zu verstehen.“ (Helmut Schmidt, Richard von Weizsäcker) Es sind bereits 8 Länder erschienen. Brigitte Hamann schreibt den Band über Österreich und geht dabei stets der Frage nach, wie prägend die österreichische Vergangenheit auch heute noch für die Politik und das Selbstverständnis des Landes ist.

Anton Holzer

### **Elly Niebuhr – Fotografin aus Wien**

Alltag und Haute Couture  
Böhlau, 160 S., Abb., € 35

Ihre ersten Sozialreportagen machte Elly Niebuhr als 23-Jährige in Wien – am Vorabend des nationalsozialistischen Anschlusses. 1939 floh die Jüdin nach New York, wo sie als Porträtfotografin tätig war. Nach dem Zweiten Weltkrieg kehrte sie nach Wien zurück und setzte

– zunächst noch als überzeugte Linke – ihre Wiener Stadt- und Sozialreportagen fort. Bald aber wurde sie zur bekannten Modefotografin. Die Marke „Elly Niebuhr“ steht für den Optimismus der Nachkriegszeit, die „wilden“ 1960er und 70er Jahre, die Träume von Freiheit, Unbekümmertheit, Schönheit, Jugendlichkeit und Erotik. – Elly Niebuhr lebt in Wien, im März 2010 wird sie 96 Jahre alt. Der Fotografiehistoriker Anton Holzer erzählt ihre Geschichte in zahlreichen Bildern.

Dorothea Macheiner

### **Sinai**

Essays

Arovell, 142 S., € 12,90

Der Besuch des Katharinen-Klosters auf dem Berg Sinai im Frühjahr 2004, einige Monate vor den Anschlägen auf das Hilton-Hotel in Taba, löst eine Verkettung von Fragen aus, die weit in die Geschichte zurückführen.

Carl Wilhelm Macke

### **Bologna und Emilia Romagna**

Eine literarische Einladung

Wagenbach, 144 S., € 16,40

Zeitgenössische Autoren beschreiben die Po-Ebene und ihre schönsten und stolzesten Städte: Piacenza, Parma, Reggio Emilia, Modena, Bologna, Rimini, Ferrara.

Michael Mann (Hg.)

### **Die Welt im 19. Jahrhundert**

Mandelbaum, 360 S., € 28,80

Ein Band der Reihe „Globalgeschichte 1000–2000“ (Bisher: „Die Welt 1250–1500“, „Die Welt im 16. Jahrhundert“, „Die Welt im 17. Jahrhundert“). Das Besondere an diesen Bänden ist u.a. der offene Blick weit über die Eurozentrik hinaus.

Philippe Ménard

### **Marco Polo**

Die Geschichte einer legendären Reise  
Primus, 192 S., € 41,10

Das „Buch der Wunder“ erzählt von Marco Polos Reise in den Fernen Osten und gehört zu den herausragenden Texten des Mittelalters. Philippe Ménard schildert die Reise Marco Polos über die Seidenstraße, seinen Aufenthalt am Hof des großen Kublai Khan, seine Reisen durch China und die Fahrt über den Indischen Ozean zurück nach Europa.

Simon Sebag Montefiore

### **Katharina die Große und Fürst**

#### **Potemkin**

Eine kaiserliche Affäre

Fischer, 736 S., € 25,70

Sein hoch gelobtes Buch „Stalin – Am

Hof des roten Zaren“ wurde weltweit ein Bestseller. Für „Der junge Stalin“ wurde er u.a. mit dem Los Angeles Book Award für Biography ausgezeichnet. Sein neues Buch ist eine Biographie voller Details und literarischem Flair. Simon Sebag Montefiore hat Zugang zu bisher unbekannt und unveröffentlichten Dokumenten gefunden, er hat die intimen Briefe der Kaiserin und des Fürsten gelesen. Nur so konnte er diese faszinierende Geschichte von Liebe und Macht in all ihren Dimensionen ans Licht bringen und Potemkin den zentralen Platz in der russischen Geschichte zuweisen, der ihm zusteht.

Raum, dessen Zauber und Zerstörtheit die poetische Einbildungskraft herausfordert. – Mit Texten von Neal Ascherson, Attila Bartis, Mircea Cartarescu, Nicoleta Esinencu, Karl-Markus Gauß, Katja Lange-Müller, Sibylle Lewitscharoff, Aka Morchiladze, Emine Sevgi Özdamar, Katja Petrowskaja, Andrzej Stasiuk, Takis Theodoropoulos und einem Fotoessay von Andrzej Kramarz.

Dieter Richter

### **Der Süden**

Geschichte einer Himmelsrichtung

Wagenbach, 208 S., € 25,60

Vom Süden in der antiken Welt zur

durch die Jahrhunderte, in denen Europa den nahen und mittleren Osten dominierte, und zeigt, wie auch heute noch dieses Bild den Westen beherrscht. Weil es dem Orient dadurch verwehrt wird, sich selbst zu repräsentieren, wird ein wahres Verständnis der Kulturen verhindert.

Judith Schalansky

### **Atlas der abgelegenen Inseln**

Fünzig Inseln, auf denen ich nie war und nie sein werde

Mare, 144 S., € 35

Judith Schalansky aber hat sie gesammelt: fünfzig entlegene Inseln, die in jeder Hinsicht weit entfernt sind, entfernt vom Festland, von Menschen, von Flughäfen und Reisekatalogen. Aus historischen Begebenheiten und naturwissenschaftlichen Berichten spinn die Autorin zu jeder Insel eine Prosaminiatur, absurd-abgründige Geschichten.

Aby Warburg

### **Werke in einem Band**

Suhrkamp, 500 S., Abb., € 43,20

Der Band bietet Warburgs wichtigste Texte in einer sorgfältig kommentierten Ausgabe, für die erstmals sämtliche fremdsprachigen Zitate übersetzt wurden. Neben einer Auswahl bereits publizierter Arbeiten, die zum Teil anhand der nachgelassenen Manuskripte revidiert wurden, enthält er zwölf bisher unpublizierte Manuskripte aus dem Nachlass. Ein Grundbuch der Kulturwissenschaften und der ideale Zugang zu Warburgs faszinierenden Bild- und Wortdeutungen. Auf der Grundlage der Manuskripte und Handexemplare herausgegeben und kommentiert von Martin Tremel, Sigrid Weigel und Perdita Ladwig.

Karl Wutt

### **Afghanistan**

Von innen und außen

Edition Transfer hgg. v. Christian Reder  
Springer, 350 S., Abb., € 41,10

Karl Wutt zählt zu den subtilsten Kennern Afghanistans, weil er – als Architekt, Ethnologe und reisender Forscher – in den letzten Jahrzehnten immer wieder Monate in entlegenen Regionen des Landes verbrachte und das in engstem Kontakt mit der lokalen Bevölkerung. Seine poetischen Fotos (über 200 Abb. sind im Buch enthalten) und Schilderungen sind Ausdruck solcher Annäherungen an fremd gebliebene, neuerdings wieder fremder gewordene, in sich sehr unterschiedliche Kulturen.



Francine Prose

### **Völlerei**

Die köstlichste Todsünde

Wagenbach, 112 S., € 11,30

„Vier Dinge bringen den Mann vor der Zeit in die Gruft: eine schöne Frau, Haussorge, Völlerei und üble Luft.“ (Dt. Sprichwort aus vor 1514) Wie konnte die Völlerei, eigentlich ein privates Laster, zur Todsünde werden? Prose durchstreift ihre Geschichte von der sinnenfreudigen Antike bis zum heutigen Diätwahn.

Katharina Raabe/M. Sznajderman (Hg.)

### **ODESSA Transfer**

Nachrichten vom Schwarzen Meer

Suhrkamp, 280 S., Abb., € 27,60

„Last & Lost“, dem Atlas des verschwindenden Europas, folgt „Odessa Transfer“, eine Fahrt an die Grenzen früherer Imperien, an Orte des Exils und der Zuflucht. Was entsteht hier, zwischen Constanza und Odessa, Jalta und Sotschi, Batumi und Istanbul, auf den Trümmern der ältesten und der jüngsten Geschichte? In Essays, literarischen Reportagen und Erzählungen wird die Schwarzmeerregion sichtbar – als ein

Capri-Sonne der 1950er Jahre, von der Entdeckung der Südseeinsel Tahiti bis zur heutigen Sehnsucht nach Strand, Palmen und blauem Meer.

Edward W. Said

### **Orientalismus**

Aus d. Engl. v. H. G. Holl

Fischer, 500 S., € 25,70

Die Neuausgabe des Klassikers in einer neuen Übersetzung. „Said's Buch hat eine enorme Wirkung entfaltet. Es wurde zum Gründungsdokument einer eigenen Richtung in den Kulturwissenschaften.“ (Die Zeit) – Unter Orientalismus versteht er die ideologische, wirtschaftliche und kulturelle Überwältigung des Orients durch den Okzident, eine „Denkweise“, die sich das Andere gefügig macht, indem sie es auf das Bild verpflichtet, das sie von ihm hergestellt hat. In seiner aufsehenerregenden Studie entlarvt Edward Said das Bild des Westens vom Orient als zutiefst einseitig und als eine Projektion, indem der „Orient“ schlicht als „anders als der Okzident“ verstanden wurde. Er verfolgt die Tradition dieses Missverständnisses

# INNEN-WELTEN INNEN-MEILEN

Sophinette Becker u.a. (Hg.)

## **Sex, Lügen und Internet**

Sexualwissenschaftliche und psychotherapeutische Perspektiven

Psychosozial, 180 S., € 23,60

Sexualität ist ein bedeutsamer Topos im Internet. Neosexualitäten haben zwischen alter Wirklichkeit und den neuen Räumen des World Wide Web ihren Platz gefunden. Was als virtuelle Erfahrung beginnt, kann Eigendynamik entwickeln und die Veränderung unserer Realität katalysieren. Bietet das Anlass zur Besorgnis oder ist alles ganz harmlos?

Wilhelm Brügger u.a. (Hg.)

## **Die Modernisierung des psychischen Apparats**

Seelische Strukturen im kulturellen Wandel Brandes & Apsel, 200 S., € 20,50

Die psychischen Strukturen des Menschen sind nicht so unwandelbar wie Freud glaubte, sondern vom kulturellen Umfeld und der Gesellschaft abhängig. Die psychischen Strukturen und damit die psychischen Probleme der Patienten haben sich seit Freuds Zeiten geändert, so dass sich die Psychoanalyse heute mit neuen Anforderungen konfrontiert sieht.

Eve Caligor / Kernberg / Clarkin (Hg.)

## **Übertragungsfokussierte Psychotherapie bei**

neurotischer Persönlichkeitsstruktur Schattauer, 336 S., € 60,70

Helmut Dahmer

## **Divergenzen**

Holocaust, Psychoanalyse, Utopia

Westfälisches Dampfboot, 600 S., € 51,30  
Helmut Dahmers Aufsätze aus 3 Jahrzehnten geben Einblicke in die verschiedenen Ebenen von Divergenz, Sein Ziel: Der verhängnisvollen Rechtsgläubigkeit der Menschen Paroli bieten.

Frank Dammasch u.a. (Hg.)

## **Männliche Identität**

Psychoanalytische Erkundungen Brandes & Apsel, 200 S., € 20,50

Das Buch eröffnet eine psychoanalytische Diskussion über die männliche Identitätsentwicklung im Lebenslauf. Im Fokus steht der Konflikt zwischen oberflächlicher Anpassung an weibliche Kommunikationsformen und unbewusstem Anklammern an starre althergebrachte Geschlechtsrollen.

Wilfried Datler u.a. (Hg.)

## **Der pädagogische Fall und das Unbewusste**

Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik 17

Psychosozial, 230 S., € 25,60

Monique David-Ménard

## **Deleuze und die Psychoanalyse**

diaphanes, 224 S., € 25,70

Während Lacan einst in Deleuzes Einführung zu Sacher-Masoch das Intelligenteste sah, was es über Sadismus und Masochismus zu lesen gebe, bezieht sich die letzte Arbeit von Deleuze und Guattari (Was ist Philosophie?) kaum noch auf die lange Auseinandersetzung, die die beiden mit Lacan und der Psychoanalyse, insbesondere im Anti-Ödipus, geführt haben. Bedeutet dies aber, dass die Philosophie der Kunst und der „Wahrnehmungsböcke“, die sie in ihrem letzten Buch entwerfen, die Psychoanalyse überwindet? Sicher ist genau das Gegenteil der Fall. Und gerade die späte Philosophie von Deleuze erlaubt es, die für die Psychoanalyse fundamentale Frage der Übertragung sowie ihre Theorie und Praxis der Negativität neu zu entwerfen. Und für das Denken tritt die Frage auf, inwieweit die Gefahren der Verrücktheit die Philosophie zwingen, neue Wege zu beschreiten.

Jared Diamond

## **Warum macht Sex Spaß?**

Die Evolution der menschlichen Sexualität Fischer, 240 S., € 20,60

Gertraud Diem-Wille u.a. (Hg.)

## **Ein-Blicke in die Tiefe**

Die Methoden der psychoanalytischen Säuglingsbeobachtung

Klett, 250 S., € 28,70

Namhafte Vertreter des Faches stellen die Methode der psychoanalytischen Beobachtung von Säuglingen, Kleinkindern und Organisationen nach Esther Bick dar. Mit Beiträgen von: Wilfried Datler, Gertraud Diem-Wille, Doris Ingrisch, Ross A. Lazar, Barbara Lehner, Anton Obholzer, Helga Reiter, Maria Rhode, Irmtraud Sengschmied, Kornelia Steinhardt, Agnes Turner, Christian Zabini.

Christine Diercks / Sabine Schlüter (Hg.)

## **post-Freud post-Klein**

Sigmund-Freud-Vorlesungen 2008 Mandelbaum, 300 S., € 24,90

Die „Sigmund-Freud-Vorlesungen 2006“ stellten die großen, ersten Fallgeschichten ins Zentrum, weil sich von ihnen ausgehend diese Entwicklung der Psychoanalyse gut nachvollziehen und verstehen lässt. – Die großen Kontroversen in der Psychoanalyse waren das Jahresthema der „Sigmund Freud-Vorlesungen 2007“: Sigmund Freud – Alfred Adler – Otto Rank – Sándor Ferenczi – Wilhelm Reich – Anna Freud – Melanie Klein. Die großen Neuerer der Psychoanalyse standen im Zentrum der letztjährigen Vorlesungsreihe der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung: Jacques Lacan, Wilfred Bion und Donald W. Winnicott, die drei großen theoretischen und klinischen Neuerer im Gefolge der controversial discussions.

Birger Dulz/Benecke/Richter-Appelt (Hg.)

## **Borderline-Störungen und Sexualität**

Ätiologie – Störungsbild – Therapie Schattauer, 416 S., € 60,70

Herbert Eberhart/Paolo J. Knill

## **Lösungskunst**

Lehrbuch der kunst- und ressourcenorientierten Arbeit Vandenhoeck, 260 S., € 28,70

Das Autorenduo hat über Jahrzehnte in Praxis und Ausbildung Erfahrungen mit dem Ineinandergreifen von Sprache und künstlerischem Tun gesammelt. Entstanden ist ein Arbeitsansatz auf systemtheoretischer Grundlage, der künstlerisches Tun als Dezentrierung vom Belastenden und Defizitären verbindet mit einer ressourcenorientierten Sprache und Haltung. Damit wird der Erkenntnis Rechnung getragen, dass produktive Neuausrichtung ein Zurücktreten und Loslassen voraussetzt.

Mark Edmundson

## **Sigmund Freud**

Das Vermächtnis der letzten Jahre DVA, 300 S., € 23,60

In seiner Freud-Biographie nimmt Mark Edmundson die letzten beiden Lebensjahre in den Blick: Als die deutsche Wehrmacht 1938 in Wien einmarschiert, ist Freud bereits ein hochbetagter, vom Krebs gezeichneter Mann. Trotz seiner Krankheit lässt ihm die Bedrohung durch Hitler keine andere Wahl, als ins Exil zu gehen. In seiner letzten Schrift entwickelt er die Theorie, dass Moses kein Jude, sondern Ägypter, und der Monotheismus eine ägyptische Erfindung war (cf. Eveline List, „Der Mann Moses“, Studienverlag. Gegenstand: Sigmund Freuds „Mann Moses“, die bedeutendste psychoanalytische Arbeit über Religion und Judentum; darüber hinaus

eine Arbeit der Geschichtspsychologie, der Gesetzesgenese und der Religionsstiftung als Elemente zivilisatorischer „Vergeistigung“).

Wolfram Ehlers / Alex Holder

### **Psychoanalytische Verfahren**

Basiswissen Psychoanalyse Band 2  
Klett, 380 S., € 39

Mit einer Einführung von André Haynal, Beiträge von Wolfram Ehlers, Alex Holder, Klaus Grabska, Matthias Retz, Reiner Winkler, Heinz Weiß, Hannelore Stenzel, Michael Heine, Petra Christian-Widmaier, Rita Hettinger, Dietrich Munz. – Die Reihe Basiswissen umfasst: Band 1: Psychologische Grundlagen, Entwicklungen und Neurobiologie. Band 2: Psychoanalytische Verfahren. Band 3: Psychoanalytische Krankheitslehre, Psychosomatik und Pharmakotherapie. Band 4: Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und -psychoanalyse. Band 5: Psychoanalytische Diagnostik: Prävention, Versorgung, Rehabilitation. Band 6: Psychoanalytische Settings für Paare, Familie, Gruppe, Institutionen.

Haydée Faimberg

### **Teleskopung**

Die intergenerationelle Weitergabe narzisstischer Bindungen  
Brandes & Apsel, 276 S., € 30,80  
Mit ihren klinischen Beispielen und ihrer Theorie des Teleskopings erklärt Faimberg die unbewusste Weitergabe pathogener Konfliktmuster auf die folgende Generation.

Thomas Fuchs

### **Das Gehirn – ein Beziehungsorgan**

Eine phänomenologisch-ökologische Konzeption

Kohlhammer, 320 S., € 29

FAZ, 24.08.2009: „Thomas Fuchs schreibt eine Kritik der neuronalen Vernunft, eine fesselnde Studie. Die Funktionsanalyse des Gehirns, die Fuchs entwirft, unterscheidet sich diametral von dem Bild, das die Protagonisten eines reduktionistischen Naturalismus von ihm zeichnen. Nicht nur entpuppt sich das Gehirn bei Fuchs als ein sozial, kulturell und geschichtlich geprägtes Organ. Vor allem erweist es sich als „das Organ der Freiheit“. Fuchs hat das befreiende Wort gesprochen, auf das die neurowissenschaftliche Debatte hierzulande lange hat warten müssen.“

Yolanda Gampel

### **Kinder der Shoa**

Die transgenerationelle Weitergabe seelischer Zerstörung  
Psychosozial, 170 S., € 23,60

Durch die Shoah ausgelöste Traumata bleiben nicht nur in Psyche und Körper der Überlebenden präsent, sie können auch an die nachfolgenden Generationen weitergegeben werden. Die Autorin berichtet von erstaunlichen Fällen, in denen Kinder und Enkel Symptome wie Absenzen, Schlaflosigkeit, Atembeschwerden, Phobien, Depressionen und Zwangsneurosen entwickeln, um den Eltern und Großeltern die Notwendigkeit zu signalisieren, sich mit ihrer verdrängten Geschichte auseinanderzusetzen.

Georg Groddeck-Werkausgabe

### **Briefwechsel Groddeck-Freud**

(1917–1934)

Hgg. v. M. Giefer in Zusammenarbeit mit Beate Schuh

Stroemfeld, 280 S., € 39

Andrea Gysling

### **Die analytische Antwort**

Geschichte der Gegenübertragung in Form v. Autorenportraits

Psychosozial, 408 S., € 41,10

Die Kontroverse um die Gegenübertragung gehört zu den spannendsten und leidenschaftlichsten in der Geschichte der Psychoanalyse. Nahezu jeder Analytiker von Format hat sich zu diesem Thema schon geäußert. In ihren 30 Autorenportraits lässt Andrea Gysling die ganze Vielfalt dieser Auseinandersetzung von 1910 bis heute aufscheinen. – Mit Portraits u.a. von Alice und Michael Balint, Gaetano Benedetti, Wilfred R. Bion, Otto Fenichel, Sandor Ferenczi, Sigmund Freud, Karen Horney, Carl G. Jung, Otto Kernberg, Otto Rank, Wilhelm Reich und Donald W. Winnicott

Eberhard Th. Haas

### **Das Rätsel des Sündenbocks**

Zur Entschlüsselung einer grundlegenden kulturellen Figur

Psychosozial, 275 S., € 30,80

Am Anfang von Kultur steht kein auf Vernunft gegründeter Gesellschaftsvertrag, sondern Gewalt. Diese kann sich jedoch transformieren und Schöpferisches hervorbringen. Im Zentrum des Buches steht eine tragische Figur, der Sündenbock, der in paradoxer Weise zum Friedensstifter und Heilsbringer erhoben werden kann. So schaffen sich Kulturen ihr Wertvollstes: Kunst, Ritual, Religion und Moral. Der Autor führt Freuds in Totem und Tabu unternommene und immer noch kontrovers diskutierte Synthese fort, verbindet sie mit neueren kulturtheoretischen Ansätzen und integriert die kulturstiftende Arbeit der Trauer.

Evelyn Heinemann/Hans Hopf (Hg.)

### **Psychoanalytische Pädagogik**

Theorien – Methoden – Fallbeispiele

Kohlhammer, 240 S., € 27,50

Die pädagogischen Handlungsfelder reichen von der Frühförderung, über die Schule bis hin zur sozialpädagogischen Praxis wie z.B. der Arbeit mit Migranten.

Gerald Hüther

### **Männer**

Das schwache Geschlecht

Vandenhoeck, 128 S., € 17,40

Wie wird ein Mann ein Mann? Diese Frage beschäftigt den Biologen, Hirnforschers und Bestsellerautors Gerald Hüther. Die wichtigste Erkenntnis der Hirnforschung lautet: Das menschliche Gehirn ist weitaus formbarer als bisher gedacht. Die Nervenzellen und Netzwerke verknüpfen sich so, wie man sie benutzt. Das gilt vor allem für all das, was man mit besonderer Begeisterung in seinem Leben tut. Was aber ist es, wofür sich schon kleine Jungs, später halbstarke Jugendliche und schließlich die erwachsenen Vertreter des männlichen Geschlechts so ganz besonders begeistern? Und weshalb tun sie das?

Lydia Marinelli / Andreas Mayer

### **Träume nach Freud**

Die „Traumdeutung“ und die Geschichte der psychoanalytischen Bewegung

Turia + Kant, 208 S., € 29,-

Zweite, durchgesehene Auflage.

Mit einem Vorwort von John

C. Burnham.

Lydia Marinelli

### **Psyches Kanon**

Zur Publikationsgeschichte rund um den Internationalen

Psychoanalytischen Verlag

Turia + Kant, 210 S., € 29,-

Editorisch bearbeitet von Christian Huber und Walter Chramosta.

Mit einem Vorwort von Jacqueline Carroy.

Lydia Marinelli / Andreas Mayer

### **Tricks der Evidenz**

Zur Geschichte psychoanalytischer Medien.

Turia + Kant, 286 S., € 29,-

Herausgegeben und eingeleitet von Andreas Mayer.

Mit einem Vorwort von John

Forrester.

Horst Kächele/Friedemann Pfäfflin (Hg.)

### **Behandlungsberichte und Therapiegeschichten**

Psychotherapie aus Sicht von Patienten und Therapeuten  
Psychosozial, 370 S., € 38

Suzanne Kaplan

### **Wenn Kinder Völkermord überleben**

Über extreme Traumatisierung und Affektregulierung

Psychosozial, 390 S., € 41,10

Peter Fonagy: Dieses Buch handelt davon, „wie die sich entwickelnde Psyche dieser Kinder mit den Erinnerungen zu kämpfen hat, (...) und es geht um die Siege und Niederlagen, die dieser Kampf zur Folge haben kann. Kaplan untersucht die Psyche von zwei unterschiedlichen Gruppen Jugendlicher, die, geografisch und zeitlich getrennt, durch die gemeinsame Erfahrung, Opfer sinnlosen Rassenhasses zu sein, jedoch eng miteinander verbunden sind. Als vorbildliche psychoanalytische Klinikerin zielt Kaplan darauf ab, (...) zu erkennen, wie die jugendliche Psyche Möglichkeiten findet, mit Massentötungen umzugehen (...).“

Michael Kögler (Hg.)

### **Möglichkeitsräume in der analytischen Psychotherapie**

Winnicotts Konzept des Spielerischen  
Psychosozial, 230 S., € 25,60

„Wenn der Therapeut nicht spielen kann, ist er für die Arbeit nicht geeignet!“ Winnicott hält das Spiel für das Universale, einen Ausdruck von Gesundheit, eine Möglichkeit zu Reifung und Gruppenbeziehungen, welches die Psychoanalyse keinesfalls außen vor lassen darf. Die Beiträge behandeln die verschiedensten Aspekte des Spiels: mit seiner Theorie sowie seiner Bedeutung für die gesunde Entwicklung und die Psychopathologie einschließlich der virtuellen Spielwelten. Beiträge von Martin Altmeyer, Eva Busch, Frank Dammasch, Michael Ermann, Michael Günter, Vera King, Michael Kögler, Ross A. Lazar, Caroline Neubaur, Anette Streeck-Fischer. Vorwort Michael Kögler.

Ilany Kogan

### **Flucht vor dem Selbstsein.**

Über das Niederreißen von Grenzen und das Verlangen nach Einssein

Klett, 160 S., € 25,60

Fallbeispiel der Behandlung eines mehrfach traumatisierten Patienten, dessen Eltern Holocaust-Überlebende sind. Er ist Opfer und Täter zugleich. Wie schon in der Beziehung zu seiner Mutter versucht er, mit seiner Therapeutin eins zu werden, alle Grenzen zu übertreten und sie letztendlich zu zerstören.

Axel Krefting (Hg.)

### **Bei Jutta auf der Couch**

Eine Festschrift für Jutta Menschik-Bendele

Drava, 208 S., € 22,80

Jutta Menschik ist es zu verdanken, dass es nach Jahrzehnten der Verdrängung eine psychoanalytische Psychologie an einer österreichischen Universität (in Klagenfurt) gibt. „Der Diwan, der orientalische Vorläufer der Couch, verweist auf einen Versammlungsort, auf dem Gäste empfangen werden und Platz nehmen können zum Plaudern, Nachdenken, Imaginieren und Auseinandersetzen. So versammelt der vorliegende Band Beiträge von Freundinnen und Freunden, Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Professionen ohne stringente thematische Linie von der Kunst bis zur Wissenschaft.“ (Axel Krefting)



Fotini Ladaki

### **Lacan und sein Figaro**

Passagen, 80 S., € 11

Der Text versteht sich als schillernde Metapher, die sich an Lacans Figaro entzündet und eine Vielzahl von Signifikanten aufwirbelt, die der fundamentalen Wahrheit des menschlichen Seins unterliegen.

Marianne Leuzinger-Bohleber u.a. (Hg.)

### **Frühe Entwicklung und ihre Störungen**

Klinische, konzeptuelle u. empir.

psychoanalyt. Forschungen

Brandes & Apsel, 300 S., € 23,50

Mit Beiträgen bedeutender internationaler Psychoanalytiker und Psychoana-

lytikerinnen, die die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts an die Psychoanalyse debattieren. Dabei eignet sich die Kontroverse um das Syndrom ADHS ganz besonders, um interdisziplinäre Forschungen aus verschiedenen Blickwinkeln zu diskutieren.

Donald Meltzer

### **Studien zur erweiterten Metapsychologie**

Bions Denken in der klinischen Praxis  
Brandes & Apsel, 300 S., € 29,90

„Jedes Kapitel ist zwingendes Resultat aufregender klinischer Erfahrungen, und daher fängt jedes mit einem Rückbezug auf Bions Grundideen an.“ (Aus der Einführung) Der Band sollte als Handbuch und als Leitfaden zu Bions Schriften und Vorträgen gelesen werden.

Claire Moore / Stammermann (Hg.)

### **Bewegung aus dem Trauma**

Traumazentrierte Tanz- und Bewegungspsychotherapie

Schattauer, 272 S., € 30,80

„Sich regen bringt Segen“ – dieses Sprichwort gilt auch in der Traumatherapie. Ein international renommiertes Autorenteam unter Federführung von Claire Moore und Ulla Stammermann informiert umfassend über die Grundlagen und Besonderheiten der Tanz- und Bewegungspsychotherapie: mit Fallstudien, interdisziplinären Ansätzen und Konzepten für die Behandlung von körperlich Behinderten, Flüchtlingen, kriegstraumatisierten Kindern, Opfern häuslicher Gewalt und anderen Patientengruppen.

Ulrich Moser

### **Theorie der Abwehrprozesse**

Die mentale Organisation psychischer Störungen

Brandes & Apsel, 176 S., € 20,50

Nach jahrzehntelangen Vorarbeiten legt Moser seine Theorie der Abwehrprozesse vor: Abwehren sind Prozeduren einer mentalen Organisation, die auf einem regulierenden Modus beruhen und durch affektive und kognitive Informationen vernetzt sind.

Karsten Münch u.a. (Hg.)

### **Die Fähigkeit, alleine zu sein**

Zwischen psychoanalytischem Ideal und gesellschaftlicher Realität

Psychosozial, 404 S., € 37,10

Der vorliegende Band enthält die Beiträge zur Jahrestagung der DGPT 2008 zum Thema. Mit Beiträgen von Zygmunt Bauman, Peter Bründl, Alain Ehrenberg, Mathias Hirsch, Gabriele Junkers, Ulrich Streeck, Annette Streeck-Fischer u.v.a.



Bernd Nissen (Hg.)

**Die Entstehung des Seelischen**

Psychoanalytische Perspektiven

Psychozial, 360 S., € 38

Die Entstehung des Seelischen ist eines der schwierigsten Probleme in der Psychoanalyse. Sie korrespondiert mit den frühesten Erlebnissen, die, trotz aller Fortschritte in angrenzenden wissenschaftlichen Verfahren, nur erschließbar, nicht aber beobachtbar oder eruierbar sind. Dennoch lassen klinische Ergebnisse aus der Arbeit mit Patienten, die etwa an Störungen aus dem psychotischen, autistischen, perversen und psychosomatischen Formenkreis leiden, neue Erkenntnisse zu.

Jack Novick / Kerry K. Novick

**Elternarbeit in der Kinderpsychoanalyse**

Klinik und Theorie

Brandes & Apsel, 276 S., € 30,80

Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie muss die therapeutische Arbeit mit den Eltern bzw. Beziehungspersonen einbeziehen, um erfolgreich sein zu können. Das Modell der Elternarbeit, das die Novicks in diesem Buch beschreiben, haben sie aus ihrer Praxis heraus entwickelt.

Adam Phillips

**Winnicott**

Vandenhoeck, 224 S., € 20,50

Einführung in das Leben und Werk. Donald W. Winnicott (1896–1971) war einer der Ersten, der sich mit den Seelenzuständen von Kindern befasste. Er stellte unter anderem fest, wie wichtig der „Glanz im mütterlichen Auge“ ist, und entwickelte die Konzepte des Übergangsobjekts sowie der „ausreichend guten Mutter“. Wer und was beeinflusste diesen Menschen, der oft gegen den Strom der zeitgenössischen Psychoanalyse schwamm? Adam Phillips beleuchtet Winnicotts Lebensweg und zeichnet seine Gedanken nach.

Wolfgang Martin Roth u.a. (Hg.)

**Neue Wege in der Gruppenanalyse – ein Paradigmenwechsel?**

Facultas, 150 S., € 19,40

Österreichisches Jahrbuch für Gruppenanalyse Band 3.

Louis W. Sander

**Die Entwicklung des Säuglings, das Werden der Person und die Entstehung des Bewusstseins**

Klett, 370 S., € 41,10

Louis Sander gilt als der „grand old man“ der modernen Säuglings- und Kleinkindforschung. Dieser Band stellt

seine wichtigsten Untersuchungen aus der Frühphase bis heute zusammen, mit denen er weltweit bekannte Forscher wie Daniel Stern und T. Berry Brazelton ebenso beeinflusst hat wie die jüngere Generation um Beatrice Beebe, Karlen Lyons-Ruth und Frank Lachmann.

Gerd E. Schäfer

**Theorie der frühkindlichen Bildung**

Kohlhammer, 300 S., € 28,50

Unternimmt den Versuch, Erkenntnisse aus den Bereichen der Säuglings- und Kleinkindforschung, der Kognitionspsychologie, der Neurobiologie, der Kulturanthropologie und -psychologie für eine Theorie der frühkindlichen Bildung und zum Verständnis der frühkindlichen Bildungsprozesse fruchtbar zu machen. Dann werden diese Überlegungen für die grundlegenden Bildungsbereiche – ästhetische Bildung, Sprache, Mathematik und Sachwissen im Bereich der Natur – weiterentwickelt. Das Buch zieht schließlich die Folgerungen für eine Kultur des Lernens in der frühen Kindheit und für die Aufgaben von pädagogischen Fachkräften in diesem Bereich.

Birgit Schneider

**Narrative Kunsttherapie. Identitätsarbeit durch Bild-Geschichten.**

Ein neuer Weg in der Psychotherapie transcript, 448 S., € 37,90

Narrative Kunsttherapie stellt eine innovative therapeutische Variante dar, die über Bild-Geschichten Identitätsarbeit und Salutogenese fördert. Im Kontext komplexer spätmoderner Lebensanforderungen ist Kohärenz nicht nur ein psychopathologisches Thema bei Spaltungsphänomenen, sondern bezieht sich auf erforderliche Lebensstrategien der Individuen generell. In Bezug auf aktuelle Diskurse zeigt das Buch die therapeutische Relevanz kreativer und kohärenzfördernder Prozesse in den Ansätzen von Kunst- und narrativer Therapie auf. Das Modell einer narrativen Kunsttherapie ermöglicht erweiterte Perspektiven und Spielräume für Therapeuten und Pädagogen sowie Praktiker im Gesundheits- und Sozialwesen.

Philipp Soldt u.a. (Hg.)

**Arbeit der Bilder**

Psychozial, 190 S., € 23,60

Wie kommt es, dass Bilder auf den Betrachter eine emotionale Wirkung ausüben und so verschiedenartige Eindrücke hinterlassen können? Sind diese Wirkungen im Betrachter tatsächlich immer vom Künstler intendiert? Ist es der Künstler, der einem Bild „Sinn“ gibt? Oder ist es denkbar, dass Bilder

einen vom Künstler selbst gar nicht intendierten Sinn entfalten, also gleichsam eine eigene Subjektivität beanspruchen dürfen? Es geht um die Arbeit der Bilder. – Mit Beiträgen von Werner Balzer, Wolfram Bergande, Joachim F. Danckwardt, Ekkehard Gattig, Karin Nitzschmann, Lisa Schmuckli, Philipp Soldt und Luc Tuymans

Ulrich Streeck/Falk Leichsenring

**Handbuch psychoanalytisch-interaktioneller Therapie**

Vandenhoeck, 250 S., € 25,60

Das Handbuch speist sich aus den langjährigen klinischen Erfahrungen der Autoren mit der psychotherapeutischen und psychiatrischen Versorgung von Patienten, die an schwerwiegenden Beeinträchtigungen der Persönlichkeitsentwicklung (Persönlichkeitsstörungen bzw. strukturelle Störungen) leiden.

Sabine Trautmann-Voigt / B. Voigt (Hg.)

**Grammatik der Körpersprache**

Schattauer, 320 S., € 49,90

Die Körpersprache ist ein eigenständiges komplexes Kommunikationssystem. Sie kann das Gesprochene belegen, aber auch widerlegen. Immer mehr Psychotherapeuten, Pädagogen, Berater und Coachs machen sich daher auch die Körpersprache zunutze, um das innere Erleben des Gegenübers zu deuten.

Michael Turnheim

**Mit der Vernunft schlafen**

diaphanes, 244 S., € 25,70

Der Wiener Psychoanalytiker und Theoretiker Michael Turnheim stellt in seinem Buch „Mit der Vernunft schlafen“ folgende Diagnose an den Anfangspunkt: Die Psychoanalyse als Praxis und in ihrer Theorie ist in Auflösung begriffen. Das Phantasma ihrer Einheit ist gefallen, fällt immer noch. Doch er erzählt damit keine Verfallsgeschichte, im Gegenteil. Der dieser Diagnose entsprechende Ort, bzw. Nicht-Ort der Psychoanalyse erlaubt, sie wieder zurückzukoppeln an Anfänge, die ihr immer schon eingeschrieben waren. Anhand von Lektüren, die ihn von Freud über Lacan zur eingehenden Befragung des Beitrags Jacques Derridas zur Psychoanalyse führen, fragt Turnheim, wie der gegenwärtige Stand und Zustand der Psychoanalytiker und der Psychoanalyse wieder angeschlossen werden kann an die Spaltung der Szene, welche die Psychoanalyse selbst schreibt: die Spaltung zwischen der seit jeher vollzogenen Setzung eines metaphysischen Bezugs zu Normen, zum Vater und zum Monotheismus einer-

seits, sowie der Zersetzung, Auf-schiebung, Subversion dieses Bezugs, der sich in der Immanenz des Sprechens und Erlebens der Subjekte artikuliert, andererseits.

Monika Vogelgesang

### **Psychotherapie bei Frauen**

Schattauer, 240 S., € 41,10

Von vielen psychischen Störungen wie z.B. Depression oder Essstörungen sind in besonderem Maß Frauen betroffen. Da für eine erfolgreiche Therapie immer auch die Berücksichtigung des soziokulturellen und biologischen Kontextes mitentscheidend ist, drängt sich für solche Störungen eine geschlechtsspezifische Perspektive geradezu auf.

Heinz Weiß

### **Das Labyrinth der Borderline-Kommunikation**

Klinische Zugänge zum Erleben von Raum und Zeit

Klett, 220 S., € 30,80

Therapiefortschritte sind bei Borderline-Patienten durchaus möglich: Ziel der Arbeit ist die Konstruktion eines inneren Raumes, der es dem Patienten ermöglicht, belastende Gefühle besser zu tolerieren und eine Rekonstruktion seiner oft traumatischen Lebensgeschichte vorzunehmen.

Manfred Wolfersdorf/Elmar Etzersdorfer

### **Suizid und Suizidprävention**

Kohlhammer, 280 S., € 41

Dieses Buch fasst die heutigen Vorstellungen zum Suizid und zur Suizidprävention zusammen und stellt, neben grundlegenden Konzeptionen zum Suizid, auch Kriseninterventions- und Präventionsansätze vor.

Peter v. Zima

### **Narzissmus und Ichideal**

Psyche – Gesellschaft – Kultur

Francke, 212 S., € 20,50

Im Anschluss an Lacan, der ein aus kollektiven Werten hervorgegangenes Ichideal von einem infantilen Idealich unterscheidet, wird gezeigt, wie in einer von Medien dominierten und zur Wertindifferenz tendierenden Postmoderne die Ichideale ausgehöhlt werden, während das Idealich als „infantiles Groessenselbst“ erstarkt. Die Studie mündet in die These: „Der zeitgenössische Narzissmus verliert an Substanz, weil das Ichideal aus gesellschaftlichen Gründen zerfällt.“

# DENK-BEWEGUNG

# DENK-BEWEGUNG

Louis Althusser

### **Für Marx**

Suhrkamp, 260 S., € 12,40

„Die Krise ist in vollem Gang“, „Rufe nach dem starken Staat werden laut“, ebenso das Geraune über „die da oben“. Gegen solche Verkürzungen hat Louis Althusser, dessen 1965 erschiener Band Für Marx die linke Theorie revolutionierte, zeitlebens angeschrieben. Er brach mit dem ökonomischen Determinismus und analysierte kapitalistische Herrschaft als ein Verhältnis, in das auch die Unterdrückten verstrickt sind. Seine Gedanken zur „Überdeterminierung“, zur „Anrufung“ des Subjekts, zu den „ideologischen Staatsapparaten“ und zur Philosophie als „Klassenkampf in der Theorie“ sind etwa von Judith Butler, Michel Foucault, Chantal Mouffe und Antonio Negri aufgegriffen und fortgeführt worden. Sämtliche Beiträge der französischen Ausgabe sind hier erstmals gesammelt auf deutsch verfügbar, versehen mit einem ausführlichen Nachwort von Frieder Otto Wolf, im Rahmen der von ihm herausgegebenen Neuauflage der veröffentlichten Werke Althussters.

Averroes

### **Die entscheidende Abhandlung und die Urteilsfällung über das Verhältnis von Gesetz und Philosophie**

Hgg. v. Franz Schupp. Zweispr. Ausg.

Arab./Dt.

Meiner, 432 S., € 70

Erste Übersetzung ins Deutsche, Kommentar und Nachwort v. Franz Schupp. In seiner Verteidigung der Freiheit des philosophischen Denkens gegen die entgegengesetzten Tiraden des damals wirkmächtigsten Gegners der Philosophie in der Welt des Islam al-Ghazali (1058–1111) beruft sich Averroes nicht auf philosophische Argumente – sondern auf eine strikt juristische Ableitung des Rechts auf philosophische Einsicht aus den Vorschriften des Korans. Die Bedeutung des „Fasl al-maqal“ für ein angemessenes historisches Verständnis des wechselseitigen Verhältnisses zwischen Religion und Philosophie (oder: Ideologie und Vernunft) im Denken des Islam ist immens und die Auseinandersetzung mit diesem Text bietet – wie der Herausgeber dieser zweisprachigen Ausgabe in seiner fundierten Einleitung und dem beigegebenen Kommentar prägnant herausstellt – große und erhel-

lenden Chancen für einen klügeren und kompetenteren Diskurs in den aktuellen Debatten über das Pro und Contra der Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer Vermittlung der Aufgeklärtheit des westlichen Denkens mit dem Denken des Islams.

Alain Badiou

### **Paulus**

Die Begründung des Universalismus diaphanes, 136 S., € 20,50

Zygmunt Bauman

### **Leben als Konsum**

Hamburger Edition, 204 S., € 15,50

„Ich shoppe, also bin ich ...“ – so fasst Zygmunt Bauman den Wandel unserer Gesellschaft zusammen, die sich von einer Gesellschaft der Produzenten in eine Gesellschaft der Konsumenten transformiert und in der die Menschen selbst zu Konsumgütern werden, die sich marktgerecht anbieten müssen.

Norberto Bobbio

### **Ethik und die Zukunft des Politischen**

Wagenbach, 144 S., € 11,30

Der 2004 fünfundneunzigjährig verstorbene liberale Rechtslehrer und linke Philosoph Norberto Bobbio war gut ein halbes Jahrhundert lang der Lehrer Italiens in Sachen Demokratie und Vordenker vieler heutiger Rechtsphilosophen. Böse Zungen nannten Bobbio einen „Papa laico“, einen Papst für die Aufgeklärten.

Hannes Böhringer u.a. (Hg.)

### **einfach**

Merve, 136 S., € 10,20

„In der Einfachheit steckt Mut. Der ist nötig, sich über Umstände einfach hinwegzusetzen. Die Umstände sind das Übliche, Gewohnheiten, Regeln, Etikette, Konventionen, alles das, was fraglos und fortwährend mitgeschleppt wird. Diese Umstände können nicht ohne weiteres beseitigt werden. Die Einfachheit aber hat den Mut, sie zu vernachlässigen, sie nicht so wichtig zu nehmen. Nur so kann sie mit neuen Lösungen und eleganten Abkürzungen überraschen. Und jeder fragt sich verwundert, wieso man nicht früher darauf gekommen war. Die Einfachheit beendet das Hin und Her der Reden und Einwände durch Evidenz.“ (Hannes Böhringer)

Hauke Brunkhorst u.a. (Hg.)

**Habermas Handbuch**

Leben – Werk – Wirkung  
Metzler, 400 S., € 51,40

Hubert Damisch

**Der Ursprung der Perspektive**

Aus d. Franz. v. H. Jatho  
diaphanes, 500 S., Abb., € 50,30  
In einem großen Buch, das nun erstmals in deutscher Übersetzung erscheint, nimmt Hubert Damisch sich vor, was er als das wichtigste Merkmal der abendländischen Malerei betrachtet: das in der Renaissance entwickelte System der Zentralperspektive.

Michel Foucault

**Die Regierung des Selbst und der anderen**

Vorlesungen am Collège de France 1982/83  
Suhrkamp, 550 S., € 46,30  
Die letzten Vorlesungen Michel Foucaults am Collège de France sind der Parrhesia gewidmet: der freimütigen, öffentlichen, aufbegehrenden Rede. Es ist das große Thema seines späten Denkens: der Mut zur Wahrheit, mit dem das aufrichtige Sprechen in die Politik eingreift. In einer neuen Lektüre von Platons Siebtem Brief beschreibt er, wie sich dieser öffentliche Sprechakt mit dem Verfall der griechischen Stadtstaaten zu einer persönlichen Anrede des Fürsten wandelt. Zugleich unterzieht er eine Reihe von Topoi der antiken Philosophie einer grundlegenden Revision: die Figur des Philosophen-Königs, die platonische Verurteilung der Schrift und Sokrates' Ablehnung einer Redekunst, die im politischen Ehrgeiz gründet.

Anna Katharina Gisbertz

**Stimmung – Leib – Sprache**

Eine Konfiguration in der Wiener Moderne  
Fink, 216 S., € 25,60  
Stimmungen bilden in der Wiener Moderne einen experimentellen Zugang zur Ich-Welt-Einheit. Sie führen Leib, Sprache und physikalische Welt in einen Zusammenhang, der sich jedoch begrifflichem Erfassen entzieht. So ist die Einheit, die Stimmungen vermitteln, paradoxerweise nur mehrdeutig sagbar. Sie drückt sich als eine bewegte Konfiguration aus Stimmung, Leib und Sprache in Texten der Wiener Moderne aus. Gisbertz' Studie fokussiert auf gemeinsame Strukturen und Funktionen von ›Stimmung‹ in wissenschaftlichen und poetischen Diskursen um 1900.

Karen Gloy

**Kollektives und individuelles Bewusstsein**

Fink, 224 S., € 27,70  
Ihr neues Buch geht der Funktion und Geschichte der Begriffe Individual- und Kollektivbewusstsein nach. Das Besondere: Sie bricht mit einer Hypothek, indem sie die unterschiedliche Bedeutung aufzeigt, die dem Individual- und Kollektivbewusstsein in östlichen und westlichen Kulturen zukommt. – Karen Gloy studierte bei C.F. v. Weizsäcker, Löwith und Gadamer und war vor ihrer Emeritierung Professorin für Philosophie und Geistesgeschichte an der Universität Luzern.

Eckhart Goebel / Elisabeth Bronfen (Hg.)

**Narziss und Eros**

Bild oder Text?  
Wallstein, 336 S., € 35,90  
In Ovids „Metamorphosen“ stirbt der selbstverliebte Jüngling vor seinem Spiegelbild. Die Rezeption des Narziss-Mythos von der Antike bis zu Steven Spielberg. John T. Hamilton: Ovids Echographie / Achim Geisenhanslüke: Die Gabe des Narziss. Goethes Tasso / Elke Siegel: Relais für einen Selbstbezug.

Dorothea von Hantelmann/

Carolin Meister (Hg.)

**Die Ausstellung**

Politik eines Rituals  
diaphanes, 160 S., € 17,40  
Die Ausstellung ist in den letzten Jahrzehnten zu einem der erfolgreichsten kulturellen Ereignisse avanciert. Worin aber gründet dieser Erfolg? Welche gesellschaftliche wie kulturelle Bedeutung erfüllt die Ausstellung – historisch und aktuell? Mit Beiträgen von Tony Bennett, Daniel Buren, Diarmuid Costello, Jean-Louis Déotte, Charlotte Klonk und Didier Maleuvre.

Stefan Heidenreich

**Über Universität**

Merve, 72 S., € 7,10  
These: Weit entfernt von der Gemeinschaft der Lehrenden und Lernenden, der Universitas Magistrorum et Scholarium, als die sie einst gegründet wurde, widmet sich die Universität von heute zusehends der Massenproduktion effizienter Idioten. Als Ort des Denkens und als Institution der Wissenschaft steht sie in Frage, seit ein neues Wissen im Netz lebendig wird ...



Narzissmus und Freundschaft / Avital Ronell: Der Liebesbeweis oder: Schluss machen (Nietzsche und Wagner) / Nicola Behrmann: Das Versprechen des Phallus. Zur Schnitttechnik in Wedekinds Lulu / Vivian Liska: Eros, Narzissus, Grammaton. Else Lasker-Schülers Erfindung der modernen Poesie / Elisabeth Bronfen: Das Licht befragen. Die Visualität des Textes.

Boris Groys

**Einführung in die Anti-Philosophie**

Hanser, 320 S., € 22,10  
Seine Porträts großer Anti-Philosophen stellen dieses Denken zum ersten Mal in einem Zusammenhang dar: von Kierkegaard über Heidegger bis Derrida.

Wolfgang Heuer u.a. (Hg.)

**Arendt Handbuch**

Leben – Werk – Wirkung  
Metzler, 400 S., € 61,70  
Konkurrenzloser Überblick über Werk und Rezeption, Bezug zu aktuellen Themen und Diskursen wie Imperialismus, Globalisierung, Menschenrechte, Totalitarismus, Feminismus u. v. m. Mit Bibliografie und Register.

Jochen Hörisch

**Theorie-Apotheke**

Suhrkamp, 318 S., € 12,40  
Die Neuauflage des vergriffenen Eichborn Titels, das Buch für Theorie-Einsteiger: „Dekonstruktion“, „Konstruktivismus“, „Strukturalismus“ ... hat man

ja alles schon mal gehört. Aber wo liegen die Unterschiede? Und was hat das alles mit mir zu tun? Wer kann in diesem Wirrwarr noch den Durchblick behalten? Jochen Hörisch eilt dem verwirrten Laien zu Hilfe. Anschaulich, präzise und immer mit einem Lächeln beschreibt der Literatur- und Medienwissenschaftler die wichtigsten Denkmodelle der letzten fünfzig Jahre, Informationen zu „Risiken und Nebenwirkungen“ inklusive

Cornelia Klinger

### **Perspektiven des Todes in der modernen Gesellschaft**

Böhlau, 250 S., € 39,80

Der Band versammelt Beiträge aus verschiedenen Bereichen – von Theologie und Philosophie über Sozial- und Kulturwissenschaften bis hin zur Medizin (vgl. Thomas Macho u.a. Hg.: „Die neue Sichtbarkeit des Todes“, Fink Vlg.). So entsteht ein Spektrum unterschiedlicher Perspektiven auf das Phänomen des Sterbens und Tötens in der modernen Gesellschaft.

Helmut Lethen u.a. (Hg.)

### **Der sich selbst entfremdete und wiedergefundene Marx**

Fink, 400 S., € 50,80

Der Band möchte Marx der kulturwissenschaftlichen Theoriebildung wieder zugänglich machen. Er nähert sich seinem Werk in drei Zugängen an: Der erste beleuchtet die Eigentümlichkeiten der Marx'schen Philosophie durch Vergleiche mit anderen avancierten zeitgenössischen Denkern (Darwin, Blanqui, Proudhon u.a.). Der zweite geht der Entfremdung der Marx'schen Theorie in der Arbeiterbewegung (bei Lenin u.a.) nach; einen besonderen Schwerpunkt bildet hier die Problematik des Antisemitismus. Im dritten Teil schließlich werden neuere Marx-Lektüren rekonstruiert (Benjamin, Foucault, Derrida, Badiou u.a.).

Reinhard Mehring

### **Carl Schmitt**

Aufstieg und Fall. Eine Biographie  
Beck, 800 S., € 30,80

Mehring, Professor für Politikwissenschaft in Heidelberg, Herausgeber zahlreicher Publikationen über C. Schmitt, legt diese umfassende Biographie vor. Während C. Schmitt in seinen Schriften den liberalen Rechtsstaat als Verfassungsfassade demontiert und die Legitimität der Diktatur auslotet, jagen ihn Dämonen: sein wilder Antisemitismus, eine selbstzerstörerische Sucht nach Sexualität, das tiefsitzende Ressentiment gegen die Selbstge-

fälligkeit jeder bürgerlichen Existenz. So ist er disponiert, als die Nationalsozialisten die Macht ergreifen. Er bricht mit seinen jüdischen Freunden, hält Adolf Hitler juristisch den Steigbügel und „verstrickt“ sich tief. Doch schon 1936 kommt er durch Intrigen zu Fall. Nach dem Krieg lebt er zurückgezogen in seiner sauerländischen Heimat. Seine radikalen Theorien über Freund und Feind, Legalität und Legitimität, den Begriff des Politischen werden in alle wichtigen Weltsprachen übersetzt und von erzkatholischen Konservativen gleichermaßen intensiv gelesen wie von den kommunistischen Revolutionären der Dritten Welt. (Ebenfalls neu: Heinrich Meier, Die Lehre Carl Schmitts, Metzler, € 20,60)



Robert Menasse

### **Permanente Revolution der Begriffe**

Essays

Suhrkamp, 120 S., € 9,30

Wie kann man die Realität begreifen, wenn schon ihre Begriffe nicht mehr begriffen werden? Das Eigentümliche an großen Begriffen wie „Demokratie“, „Arbeit“, „Religion“, „Kultur“ oder „Europa“ ist, dass sie einer permanenten Banalisierung unterworfen sind: sie wurden zu bloßen Worten, die jeder im Munde führt, die aber nichts mehr bedeuten.

Jean-Luc Nancy

### **Die Ausdehnung der Seele**

Texte zu Körper, Kunst und Tanz  
diaphanes, 124 S., € 15,40

Nancy setzt sich mit der Choreographin Mathilde Monnier auseinander oder liest, wieder einmal, René Descartes über die Schwerkraft und Ausdehnung der Seele, oder er stellt Überlegungen zur ästhetischen Lust „am Rande der Funktion ›Kunst‹“ an. Immer wieder aber steht der Tanz im Zentrum, als Trennung und Loslösung, als Geburt des Körpers

und des Sinns, als unablässige Entwicklung.

Jean-Luc Nancy

### **Wahrheit der Demokratie**

Passagen, 72 S., € 9,90

Die Wahrheit der Demokratie ist diese: Sie ist – im Gegensatz zu dem, was sie für die Alten war – keine politische Form unter anderen. Sie ist gar keine politische Form, oder aber und zumindest ist sie nicht vor allem eine politische Form. „Demokratie“ ist zuerst der Name einer Sinnordnung, deren Wahrheit unter keine Ordnungs- oder Regierungsinstanz subsumiert werden kann, sondern die den „Menschen“ gänzlich als Risiko und Chance „seiner selbst“ fordert.

Jean-Michel Palmier

### **Walter Benjamin**

Leben und Werk

Suhrkamp, 1200 S., € 65,80

„Die Studie ist von chirurgischer Präzision. Ein außergewöhnliches Buch, nach dem man Benjamin nicht mehr lesen kann wie zuvor.“ (Liberation) Die monumentale Studie über Walter Benjamin ist das Lebenswerk eines Gelehrten. Minutiös zeichnet Palmier den philosophischen, politischen und ästhetischen Denkweg Benjamins nach und beseitigt zahlreiche Missverständnisse und Klischees, etwa das des „marxistischen Rabbiners“, der die Alternative zwischen historischem Materialismus und Theologie in ein unauflösliches Dilemma verwandelt. Vor allem aber schließt Palmier die Lücken einer oft simplifizierenden und immer wieder um dieselben Themen kreisenden Rezeption. Der Lumpensammler, der Engel und das „bucklicht Männlein“ werden so zu Grundfiguren einer philosophischen Erzählung, die nicht hagiographisch, sondern systematisch die Komplexität von Benjamins Denken erschließt. Ein Standardwerk.

Cathrin Pichler, Roman Berka (Hg.)

### **TransAct**

Interventionen zur Lage in Österreich  
Transnational Activities in the  
Cultural Field  
museum in progress  
Edition Transfer hgg. v. Christian Reder  
Springer WienNewYork, 490 S., ca. € 41  
Rund 70 Beiträge – künstlerische Arbeiten  
und Texte – von über 100 internationa-  
len KünstlerInnen, Intellektuellen und  
WissenschaftlerInnen. ‚Transnational  
Activities in the Cultural Field‘ entstand  
in Reaktion auf die politische Situation in  
Österreich im Jahr 2000. Die Beiträge  
formulierten einen Protest gegen die  
Regierungsbeteiligung der Freiheitlichen  
Partei des Rechtspopulisten Jörg Haider  
sowie ein Statement gegen kulturelle  
Isolation. Die hochkarätig besetzte Reihe  
mit Beiträgen von John Baldessari, Anna  
u. Bernhard Blume, Christian Boltanski,  
Pierre Bourdieu, Günter Brus, Douglas  
Gordon, Alexander Kluge, Oswald  
Oberhuber, Lawrence Weiner, Slavoj  
Žižek und vielen anderen wurde von  
Cathrin Pichler kuratiert und vom inter-  
national renommierten Wiener Kunst-  
verein ‚museum in progress‘ realisiert.  
Die Beiträge erschienen 2000/01 als  
Medienserie in der Tageszeitung ‚Der  
Standard‘ und liegen nun als historische  
Dokumentation vor. Vor dem Hinter-  
grund der politischen Realitäten in  
Europa sind viele der Texte und Arbeiten  
auch zehn Jahre danach so aktuell wie  
damals.

Jacques Rancière

### **Das Fleisch der Worte**

Politik(en) der Schrift  
diaphanes, 272 S., € 25,60  
Jacques Rancière nimmt in dieser  
Sammlung von Essays den Evangelisten  
Johannes beim Wort und untersucht das  
Schicksal des in die Welt entlassenen  
Wortes. Die Tendenz des Wortes hin auf  
etwas, das es nicht ist – Realität,  
Wirklichkeit, Fleisch –, ist auch jenen  
Texten der christlich-humanistischen  
oder modernistischen Tradition einge-  
schrieben. In drei Abschnitten –  
„Politik(en) des Gedichts“, „Theologien  
des Romans“ und „Die Literatur der  
Philosophen“ – umkreist Rancière das  
Spiel der fleischgewordenen Wahrheit  
und der Wahrheit des Buches in den  
Dichtungen von Wordsworth, Mandel-  
stam, Rimbaud, Balzac, Proust, Melville,  
Cervantes und in den Theorien von  
Auerbach, Althusser und Deleuze. Es ist  
eine Exkursion ins Offene, denn „die  
Literatur lebt allein davon, die  
Inkarnation zu vereiteln, die sie unauf-  
hörlich wieder ins Spiel bringt“.

Marcus Steinweg

### **Aporien der Liebe**

Merve, 120 S., € 11,30  
Aporien sind Ausweglosigkeiten. Die  
aporetische Situation macht ratlos. Sie  
führt das Subjekt an eine Grenze, die es  
nicht passieren kann. Entgegen der  
Vorstellung, dass mit der Aporie die  
Liebe zu ihrem Ende kommt, will dieses  
Buch zeigen, dass die Aporie der Liebes-  
erfahrung zwingend angehört. Die  
Aporien der Liebe erweisen sich als  
Bedingungen ihrer Möglichkeit, solange  
Liebe heißt, der Versuchung zur narziss-  
tischen Selbsteinmauerung zu widerste-  
hen.

Peter Strasser

### **Die einfachen Dinge des Lebens**

Fink, 176 S., € 20,50  
Oft geübte Tätigkeiten, vom Zähne-  
putzen, Staubsaugen, Fernsehen, Liebes-  
machen ... Die einfachen Dinge des  
Lebens. Und weil den einfachen Dingen  
des Lebens eine Ahnung vom guten  
Leben innewohnt, sind sie mit all dem  
verbunden, was unser Leben mit Sinn  
erfüllt: mit dem Sinn des Lebens und –  
für die, die's betrifft – mit Gott. Es ist  
daher nicht falsch zu sagen, dass es bei  
den einfachen Dingen des Lebens immer  
auch ums Ganze geht; es geht, der  
Redensart entsprechend, um „Gott und  
die Welt“.

Charles Taylor

### **Ein säkulares Zeitalter**

Suhrkamp, 1100 S., € 70  
Was heißt es, dass wir heute in einem  
säkularen Zeitalter leben? Was ist  
geschehen zwischen 1500 – als Gott  
noch seinen festen Platz im naturwissen-  
schaftlichen Kosmos, im gesellschaftlichen  
Gefüge und im Alltag der  
Menschen hatte – und heute, da der  
Glaube an Gott, jedenfalls in der westli-  
chen Welt, nur noch eine Option unter  
vielen ist? Um diesen Wandel zu bestim-  
men und in seinen Folgen für die gegen-  
wärtige Gesellschaft auszuloten, muss  
die große Geschichte der Säkularisierung  
in der nordatlantischen Welt von der frü-  
hen Neuzeit bis in die Gegenwart erzählt  
werden. Mit einem Fokus auf dem  
„lateinischen Christentum“, dem vor-  
herrschenden Glauben in Europa, rekon-  
struiert Taylor in geradezu verschwende-  
rischem Detail die entscheidenden  
Entwicklungslinien in den Natur-  
wissenschaften, der Philosophie, der  
Staats- und Rechtstheorie und in den  
Künsten. Dem berühmten Diktum von  
der wissenschaftlich-technischen „Ent-  
zauberung der Welt“ und anderen ein-  
geschliffenen Säkularisierungstheorien

setzt er die These entgegen, dass es die  
Religion selbst war, die das Säkulare her-  
vorgebracht hat.

Michael Tomasello

### **Die Ursprünge der menschlichen Kommunikation**

Suhrkamp, 450 S., € 41  
Gestützt auf reiches empirisches Mate-  
rial aus der Primaten- und Säuglings-  
forschung und die einflussreichsten



Theorien der Sprachphilosophie sowie  
anhand einer Vielzahl von schlagenden  
Beispielen aus der menschlichen All-  
tagskommunikation präsentiert Tomasello  
ein raffiniertes mehrstufiges Modell der  
Sprachentwicklung in individualge-  
schichtlicher wie auch artgeschichtlicher  
Perspektive. Zentrale Gelenkstelle in die-  
sem Modell sind Gesten, Zeigen und  
Pantomime, die sich im Zuge der Herauf-  
bildung sozialer Kooperation unter  
Primaten evolutionär entwickelt haben.

Tumult 33

### **Unter uns**

Hgg. v. Ulrich van Loyen u. Michael  
Neumann  
Alpheus, 144 S., € 15,50  
Thema: DISKRETIION. Die einen sehen in  
ihr eine Tugend, die anderen wittern in  
ihr eine Existenzbedrohung für die  
Demokratie. Denn Diskretion bezeichnet  
das Vermögen, Mitteilungen durch nur  
für Eingeweihte aufspürbare Kanäle zu  
versenden, Zeichen zu setzen, die, selbst  
wenn für jedermann sichtbar, nur von  
ausgewählten Adressaten zu entschlüs-  
seln sind.

Elmar Waibl

### **Ästhetik und Kunst von Pythagoras bis Freud**

UTB, 200 S., € 13,30

Die 20 Porträts aus 2500 Jahren abendländischer Philosophiegeschichte von Pythagoras bis Freud beinhalten das Wesentliche zum Verständnis der Ästhetik und Philosophie der Kunst. Dargestellt werden: Pythagoras, die Sophisten, Demokrit, Sokrates, Xenophon, Platon, Aristoteles, Plotin, Augustinus, Thomas von Aquin, Rousseau, Kant, Schiller, Hegel, Rosenkranz, Kierkegaard, Marx/Engels, Schopenhauer, Nietzsche und Freud.

Alexander Waugh

### **Das Haus Wittgenstein**

Geschichte einer ungewöhnlichen Familie

Fischer, 438 S. € 25,70

Vater Karl hatte es als Stahlmagnat zu großem Vermögen gebracht und führte ein offenes Haus, in dem Musiker wie Brahms, Mahler oder Richard Strauss und die Wiener Avantgarde verkehrten. Seine Kinder jedoch litten unter dem strengen Vater: Drei der fünf Söhne brachten sich um, einer verschenkte sein Erbe und wurde ein weltbekannter Philosoph, einer blieb Pianist, der trotz fehlender rechter Hand konzertierte und sich von Ravel, Hindemith, Prokofjew oder Britten Stücke komponieren ließ. – Der Autor lebt als Publizist, Theaterautor und Musikproduzent in Somerset in England.

Samuel Weber

### **Geld ist Zeit**

Gedanken zu Kredit und Krise diaphanes, 64 S., € 8,30

In Benjamin Franklins berühmtem Diktum „Zeit ist Geld“ zeigt sich für Weber eine Gleichung, welche die gesamte Zirkulation von Geld und Werten formiert. Die Logik des Kapitalismus baut auf Kredit: dem Glauben der Investoren und Konsumenten an die Amortisierung der Schulden in der Rendite: Rendite ist „die kapitalistische Art von Profit als redemption – Rückzahlung, Tilgung und Erlösung.“ Webers grimmige Analyse der derzeitigen „Krise“ offenbart, dass in einer Gesellschaft, in der an die Stelle des lutherischen sola fide das credere getreten ist, Kapitalismus zur Religion eines (mit Walter Benjamin) „nicht entschuldigenden, sondern verschuldenden Kultus“ geworden ist.

# WELT-BETRACHTUNG MEL-BELBACHUNG

Elmar Altvater / Raul Zelik

### **Vermessung der Utopie**

Blumenbar, 180 S., € 13,30

These: Die Krise des Kapitalismus ist der Anfang der Utopie („Gott sei Dank“ oder „Gott behüte“, je nach Auffassung des Betrachters). „Als Historiker weiß ich, dass es keine Dauerlösungen gibt. Auch der Kapitalismus, egal, wie zäh er ist und wie sehr er auch in den Köpfen der Menschen als etwas Unabänderliches erscheint, er wird verschwinden, früher oder später.“ (Eric Hobsbawm, 2009) Der Schriftsteller RAUL ZELIK und der Politökonom ELMAR ALTVATER im Gespräch über die Notwendigkeit eines radikalen Wandels.

Jutta Aumüller

### **Assimilation**

Kontroverse um ein migrationspolitisches Konzept

transcript, 278 S., € 29,70

Aumüller zeichnet die theoretischen Konzepte der Assimilation in einer geschichtlichen Perspektive nach und kontrastiert sie mit den politischen Diskursen um Integration und Assimilation von zugewanderten Minderheiten seit der Nationalstaatsbewegung im 19. Jh.

Brigitte Bailer (Hg.)

### **Israel – Geschichte und Gegenwart**

Braumüller, 220 S., € 20,50

Bailer, Historikerin und wissenschaftliche Leiterin des Dokumentationsarchives des österreichischen Widerstandes, versammelt im Buch eine Reihe namhafter Experten und Expertinnen zum Thema. Unter anderem debattiert Doron Rabinovici die Shoah in Israel; Rudolf Orthofer dokumentiert das Wassermanagement im Jordantal; Brigitte Bailer setzt sich kritisch mit den Entschuldigungsverhandlungen zwischen Österreich und Israel auseinander; Elenore Lappin untersucht die Wurzeln des Zionismus; Peter Landesmann arbeitet zur Geschichte der Hebräischen Universität Jerusalem; Ralf Balke gibt Einblicke in den Umgang der arabischen Staaten mit palästinensischen Flüchtlingen, jüdischen Flüchtlinge aus arabischen Ländern und wie in Israel das Thema Integration bewältigt wird; Wolfgang Benz fragt in seinem Beitrag „Israelkritik oder Antizionismus als Neuer Antizionismus?“ und Barry Rubin beleuchtet die Geschichte Israels von der Gründung des Jüdischen Staates 1948 bis zur Gegenwart.

Wolfgang Benz / Barbara Distel (Hg.)

### **Der Ort des Terrors**

Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Bd. 9

Beck, 624 S., Abb., € 61,60

Mit dem Erscheinen des 9. Bandes ist die Edition abgeschlossen: Die umfassende Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager in chronologischer Reihenfolge dargestellt, in alphabetischer die jeweils dazugehörigen Außen- und Nebenlager. Damit ist ein Werk in Angriff genommen worden, das in der Aufarbeitung eines der dunkelsten Kapitel in der Geschichte der jüngsten Vergangenheit von kaum zu überschätzender Bedeutung sein wird.“ Das schreibt Alfred Cattani, Neue Zürcher Zeitung, 9. November 2005.

Bogdan Bogdanovic

### **Memoria und Utopie in Tito-Jugoslawien**

Bildband. Wieser, 280 S., € 33

Friedrich Achleitner: „Der Urbanologe, Stadtforscher und Stadtwanderer, Architekt, Bildhauer, Ornamentiker und Kalligraph, der Graphiker und „Kritzler“, der Mythologe, Etymologe, Geschichtenerzähler und Schriftsteller von hohem Graden, ja der Ex-Jakobiner, Ex-Trotzkist, immerwährende Gnostiker und Deist, der Politiker auf Zeit, aber ein enorm politischer Mensch auf Lebenszeit, der surrealistische Wiederholungs-täter, kokette Querdenker und Philosoph und nicht zuletzt der große Lehrer ohne Lehre, der seine Begabungen auch als Rolle spielt. Das Phänomen Bogdan Bogdanovic ist unteilbar und vermutlich einem analytischen Denken in jeder Form unzugänglich.“ Zwischen 1951 und 1981 realisierte Bogdan Bogdanovic in vielen Teilen des ehemaligen Jugoslawien 19 Gedenkstätten als Zeichen gegen Krieg und Vernichtung ...

Detlef Brandes u.a. (Hg.)

### **Lexikon der Vertreibungen**

Böhlau, 870 S., € 79 (SubPr. bis

31.12.), dann € 99

Hat zum Ziel, den derzeitigen Stand der Forschung zur Geschichte der Deportationen, Zwangsaussiedlungen und ethnischen Säuberungen in Europa zwischen 1912 und 1999 zu bilanzieren. Als Ergebnis einer internationalen wissenschaftlichen Kooperation umfasst das Lexikon mehr als 300 Artikel von über

100 Experten aus verschiedenen Ländern Europas. Die betroffenen ethnischen Gruppen und Akteure, die wichtigsten Vertreibungs- und Aufnahmegebiete werden im Lexikon ebenso systematisch erschlossen wie zentrale Begriffe aus Wissenschaft und Recht sowie historische Ereignisse, Erinnerungskulturen und Geschichtspolitik.

Kathrin Düsener

### **Integration durch Engagement?**

Migrantinnen und Migranten auf der Suche nach Inklusion

transcript, 278 S., € 29,70

„Wenn wir in Deutschland leben wollen, dann müssen wir genauso engagiert sein wie die Deutschen.“ Das Buch, ob Zugehörigkeit für integrationswillige Migrantinnen und Migranten erreichbar ist und ob dem bürgerschaftlichen Engagement gar eine Brückenfunktion zukommen kann.

Raymond Fisman / Edward Miguel

### **Economic Gangsters**

Campus, 260 S., € 20,50

Dieses Buch erklärt, wie Korruption, Armut und Kriminalität miteinander verflochten sind und auf welche Weise Wirtschaftsverbrechen nachhaltig bekämpft werden kann. „... sehr klug und hervorragend geschrieben“ (Nicholas Kristof, New York Times); „... kaum ein anderes Wirtschaftsbuch ist so unterhaltend und bedeutsam zugleich.“ (Steven D. Levitt, Autor von „Freakonomics“). „Fisman und Miguel gehören zu den besten Entwicklungsökonominnen der neuen Generation.“ (William Easterly, Autor von „Wir retten die Welt zu Tode“).

Manuel Franzmann (Hg.)

### **Bedingungsloses Grundeinkommen als Antwort auf die Krise der Arbeitsgesellschaft**

Velbrück, 300 S., € 25,50

Fabrizio Gatti

### **Bilal**

Als Illegaler auf dem Weg nach Europa Kunstmann, 512 S., € 25,60

Bilal ist ein Illegaler, unterwegs auf einer der berüchtigtsten Transitrouten von Afrika nach Europa. Bilal ist Fabrizio Gatti, der renommierte Journalist und „italienische Wallraff“, der sich als Migrant unter die anderen gemischt hat, um zu erleben, was sie erleben, und davon zu erzählen.

Cengiz Günay

### **Geschichte der Türkei**

Von den Anfängen der Moderne bis heute

UTB, 250 S., € 20,50

Das Spannungsverhältnis zwischen islamischer Tradition und Modernisierung durch Verwestlichung ist seit mehr als 200 Jahren konstanter Bestandteil gesellschaftlicher, kultureller und politischer Auseinandersetzungen in der Türkei. Die Analyse der historischen Umbrüche soll zu einem besseren Verständnis aktueller Fragen und Probleme beitragen.

Mark Jürgensmeyer

### **Die Globalisierung religiöser Gewalt**

Hamburger Edition, 400 S., € 22,50

Weil ein Großteil der heutigen Weltbevölkerung den säkularen Staat weder versteht, noch für erstrebenswert hält, kann und muss die internationale Gemeinschaft mit religiös geprägten Formen des Nationalismus konstruktiv umgehen, statt sie mit allzu schlichten Vorstellungen vom „Fundamentalismus“ zu verteufeln.

Christian Koller

### **Rassismus**

UTB, 128 S., € 10,20

Aus dem Inhalt: Definitionsprobleme und Theorien – Vorläufer des modernen Rassismus – Entstehung des Rassendiskurses im 18./19. Jahrhundert – Rassentheorien und Nationalsozialismus – Rassenantisemitismus, Kolonialrassismus, Antiziganismus – Staatlich institutionalisierter Rassismus – Rassismus und Genozid – Rassismus seit 1945.

Ulrich Ladurner

### **Solferino**

Kleine Geschichte eines großen Schauplatzes

Residenz, 144 S., € 17,90

Die Schlacht von Solferino am 24. Juni 1859 endete mit einer Niederlage der Österreicher unter Kaiser Franz Joseph. Die französischen Truppen Napoleons III., Verbündeter des Königreiches Piemont-



Richard J. Evans

### **Das Dritte Reich**

Band 3: Krieg

DVA, 1.200 S., € 51,40

„Bestnoten vergibt der Rezensent der TAZ Michael Wildt an die ersten beiden Bände von Richard Evans „anschaulicher“ und „solider“ Geschichte des Dritten Reiches bis 1939. Nicht nur, dass hier Geschichte wirklich noch erzählt werde, und zwar in einem faktenreichen, nüchternen und trotzdem packenden und populären Stil ohne falsche dramatische Töne. Auch im Detail überzeugt der britische Historiker den Rezensenten mit „funkelnden Miniaturen“ von Personen und Ereignissen, biografischen Selbstzeugnissen, „bissigen Sottisen“ und treffsicheren Beschreibungen.“ (perlentaucher.de) Mit dem Erscheinen des dritten Bandes ist die Edition abgeschlossen (Band 1: „Der Aufstieg“, Band 2: „Diktatur“).

Hannah Arendt prophezeite im Jahre 1958 angesichts erster Anzeichen von Automation: „So mag es scheinen, als würde hier durch den technischen Fortschritt nur das verwirklicht, wovon alle Generationen des Menschengeschlechts nur träumten, ohne es jedoch leisten zu können. (...) Die Erfüllung des uralten Traums trifft wie in der Erfüllung von Märchenwünschen auf eine Konstellation, in der der erträumte Segen sich als Fluch auswirkt. Denn es ist ja eine Arbeitsgesellschaft, die von den Fesseln der Arbeit befreit werden soll, und diese Gesellschaft kennt kaum noch vom Hörensagen die höheren und sinnvolleren Tätigkeiten, um derentwillen die Befreiung sich lohnen würde. (...) Was uns bevorsteht, ist die Aussicht auf eine Arbeitsgesellschaft, der die Arbeit ausgegangen ist, also die einzige Tätigkeit, auf die sie sich noch versteht. Was könnte verhängnisvoller sein?“ (Aus: Vita Activa, Einleitung)

Sardinien, machten den Weg frei für die nationale Einigung Italiens. Joseph Roth setzte im „Radetzky Marsch“ Solferino ein literarisches Denkmal und Henry Dunants Augenzeugenbericht von der grausamen Schlacht und dem Elend der Verwundeten führte zur Gründung des Internationalen Roten Kreuzes und zur Genfer Konvention. Als er die Tagebuchaufzeichnungen seines Urgroßvaters findet, eines Südtiroler Bauern, den das Los in die Schlacht schickte, macht sich Ulrich Ladurner auf den Weg in eine unbekannte Vergangenheit.

Claus Leggewie / Harald Welzer  
**Das Ende der Welt, wie wir sie kannten**

Klima, Zukunft und die Chancen der Demokratie  
Fischer, 200 S., € 20,60  
„Klimawandel bedeutet Kulturwandel“ ... – Sind die Demokratien des Westens fähig, sich so zu modernisieren, dass sie zukunftsfähig werden? Ist es möglich, das erreichte Niveau dafür zu nutzen, eine Form des Wirtschaftens und Lebens zu entwickeln, die nicht auf Wachstum, sondern auf Gerechtigkeit und Lebensqualität setzt? Erst das Ende der Illusion, dass unser Erfolgsmodell auch unter den Bedingungen einer globalisierten Welt funktioniert, bietet Chancen auf eine Zukunft der Demokratie.

Andreas Niederberger u.a. (Hg.)

**Globalisierung**

Ein interdisziplinäres Handbuch  
Metzler, 500 S., € 51,40  
Das Handbuch beschreibt die zentralen Phänomene und die gegenwärtigen Kontroversen der Globalisierung. Es präsentiert die Kernthemen der Globalisierungsdebatten in den verschiedenen Disziplinen: von Wirtschaft und Politik über Philosophie und Geografie bis zu den Medien- und Kulturwissenschaften. Ein Glossar bündelt die grundlegenden Begriffe wie globale Armut, Attac, Biopolitik, G8, Menschenrechte, multinationale Konzerne, NGO, Postkolonialismus, UNO, Völkerrecht, Weltbank u.v.a.

Cordt Schnibben (Hg.)

**Wegelagerer**

Die besten Storys der SPIEGEL-Reporter  
Eichborn, 400 S., € 30,40  
Eine gute Reportage, meint Martin Walser, schafft eine Tatsachennähe, „die nicht zur Meinung schrumpft, sondern zur Erfahrung wird“. Die in diesem Reportageband versammelten Glanzstücke sind Lehrstücke der modernen Reportage. Wenn die Knochen von Che Guevara gefunden werden, wenn deut-

sche Nazis durch Afrika wandern, wenn in afghanischen Gerichtssälen Recht gebrochen wird, wenn ...

Peter Sellars / G. Bast / Chr. Reder / W. Resetarits (Hg.)

**Kosmopolitische Impulse**

Das Integrationshaus in Wien  
Edition Angewandte  
Springer, 250 S., € 25,50  
Im Zentrum dieses Diskussionsbandes zum Thema ‚Migration‘ steht das Integrationshaus in Wien. Ursprünglich die zivilgesellschaftliche Initiative einer Gruppe um den Sänger und Kabarettisten Willi Resetarits, ist es längst zum Modellprojekt für die engagierte Betreuung von Asylsuchenden geworden. Davon beeindruckt, hat Peter Sellars, der als primär in Los Angeles lebender Theaterregisseur zum Mozartjahr 2006 nach Wien verpflichtet war, im Rahmen seiner Gastprofessur an der Universität für angewandte Kunst Wien das nun fertiggestellte, aus Sponsormitteln finanzierte Dachgarten-Projekt initiiert, um Flüchtlingen Freiräume und Rückzugsmöglichkeiten zu bieten.



Rachel Shabi

**Wir sehen aus wie der Feind**

Arabische Juden in Israel  
Berlin, 266 S., € 22,70  
Rachel Shabi beschreibt eine hierzulande kaum wahrgenommene Spaltung innerhalb der israelischen Gesellschaft: die zwischen aschkenasischen Juden, deren Familien vor allem aus Europa stammen,

und orientalischen Juden, auch Mizrahim genannt, die ihre Wurzeln in arabischen Ländern des Nahen Ostens haben. Shabi, die selbst aus einer Familie irakischer Juden kommt, erforscht die Geschichte dieser belasteten Beziehung und verfolgt sie bis in die Anfänge des neu gegründeten Staates Israel zurück

Wolfgang Sofsky

**Das Buch der Laster**

Beck, 272 S., € 18,40  
Die meisten Übeltaten des Menschen entspringen nicht gezielter Willkür und Bosheit, sondern weithin verbreiteten Unsitten und Lastern. Wolfgang Sofsky erkundet in seinem neuen Buch das Spektrum unmoralischer Haltungen. Er seziert die Schattenseiten der menschlichen Natur und ihre Bedeutung für Politik und Gesellschaft.

Daniel Tyradellis / Nicola Lepp (Hg.)

**Arbeit. Sinn und Sorge**

diaphanes, 420 S., € 20,60  
Viele Jahre lang hat es kein Buch zum Thema „Arbeit“ gegeben und die Bücher aus den 80ern (Wagenbach, Rotbuch etc.) sind heute vergriffen. Nach einer längeren Phase der Marginalisierung des Begriffs „Arbeit“ in der theoretischen Debatte sind gegenwärtig Tendenzen eines neuen Nachdenkens über die politische Bedeutung von Arbeit zu verzeichnen – im persönlichen und im globalen Maßstab. Die Ausstellung „ARBEIT. Sinn und Sorge“ des Deutschen Hygiene-Museums läuft noch bis 11. April 2010. Siehe: <http://www.arbeitsausstellung.de/>

Jean Ziegler

**Der Hass auf die Welt.**

Wie sich die armen Völker gegen den wirtschaftlichen Weltkrieg wehren  
Bertelsmann, 236 S., € 20,60  
In seinem neuen Buch, für das er Ende 2008 mit dem Literaturpreis für Menschenrechte ausgezeichnet wurde, diagnostiziert Ziegler wachsenden Hass der Armen und Entrechteten auf den Westen. Dessen Nährboden sind gegenseitiges Unverständnis sowie das Bewusstsein jahrhundertelanger Verachtung und Unterdrückung – mit weit reichenden Folgen für globale Friedenspolitik.

Impressum: Buchauswahl: Brigitte Salanda

Fotos: privat, Druck: REMAprint

Preise freibleibend, Stand: Oktober 2009